



Athletic Sport Sponsoring

— ICH BIN DEIN AUTO

Wir bewegen die Menschen, die Deutschland bewegen.

IMMER NOCH KEIN AUTO-ABO?

Entdecke deine Freiheit: Immer Neuwagen zur monatlichen Komplettrate fahren – mit dem Auto-Abo für den Sport.



Jetzt entdecken

Athletic Sport Sponsoring
www.ichbindeinauto.de

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

wie in jeder Saison im Spitzensport ist auch für das Team des Olympiastützpunkts Bayern der Jahreswechsel ein Moment des Innehaltens, ein Moment der Reflexion. Wir blicken zurück auf ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr, gekrönt von den beeindruckenden Leistungen unserer olympischen und paralympischen Athlet:innen bei den Spielen in Paris.

Dabei stellen wir uns die zentralen Fragen: Was lief gut und worauf können wir aufbauen? Aber auch: Was lief nicht so gut, und was können wir in Zukunft noch besser machen? Selbstkritik ist essenziell, um Spitzenleistungen nicht nur zu halten, sondern kontinuierlich zu steigern.

Im deutschen Sport wird seit Jahren intensiv darüber diskutiert, welche Veränderungen notwendig sind, um langfristig wieder international erfolgreich zu sein. Mein Wunsch für das kommende Jahr ist, dass 2025 diesen Diskussionen konkrete Taten folgen. Unsere Talente und ihre engagierten Trainerinnen und Trainer verdienen nichts weniger.

Einer der wenigen Bereiche, in denen der deutsche Sport nach wie vor zur Weltklasse zählt, ist die duale Karriere. Durchgängige Betreuungssysteme ermöglichen es vielen unserer Athlet:innen, Leistungssport und berufliche Perspektiven miteinander zu verbinden. Ohne die Unterstützung zahlreicher systemischer Partner wäre dies kaum realisierbar. Unsere wichtigsten Partner werden in dieser und in der nächsten Ausgabe des OSP-Reports vorgestellt.

Hier in Bayern arbeiten wir eng mit 21 Partneruniversitäten, vier Eliteschulen des Sports und den dazugehörigen Häusern der Athleten zusammen. Darüber hinaus pflegen wir Kooperationen mit der Bundeswehr, der Bundespolizei, dem Zoll-Ski-Team und der Bayerischen Bereitschaftspolizei. Ebenso engagieren sich viele bayerische Unternehmen, um Nachwuchssportler:innen optimale

Bedingungen zu bieten. Besonders stolz sind wir darauf, dass unsere Trägerin, die Olympiapark GmbH, kürzlich als spitzensportfreundlicher Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet wurde – eine Anerkennung, die auch für den OSP Bayern eine große Ehre ist.

Diese Strukturen unterstreichen die Attraktivität Bayerns und Münchens als herausgehobene Standorte für den Leistungssport. Gemeinsam mit den Verbänden und zahlreichen Partnern, denen ich an dieser Stelle nochmals ein ganz besonderes Dankeschön aussprechen möchte, haben wir in den vergangenen Jahren eine Infrastruktur geschaffen, die Training auf höchstem Niveau ermöglicht. Doch Infrastruktur allein genügt nicht: Es fehlt flächendeckend an qualifiziertem und motiviertem Leistungssportpersonal sowie an den nötigen finanziellen Ressourcen, um dieses zu finden und zu binden.

In diesem Zusammenhang haben sowohl die Bayerische Staatskanzlei als auch das Bayerische Innenministerium zusätzliche Mittel für den bayerischen Leistungssport in Aussicht gestellt – ein Hoffnungsschimmer.

2025 werden wir uns am OSP Bayern mit Nachdruck darauf konzentrieren, die Rahmenbedingungen für unsere Athletinnen und Athleten weiter zu optimieren. Unsere Aus- und Fortbildungsreihe Coaches Corner, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut, wird auch im kommenden Jahr wieder innovative Impulse für die Trainerfortbildung setzen. Gleichzeitig möchten wir durch Netzwerkveranstaltungen den Austausch zwischen den involvierten Stakeholdern fördern und dabei Mehrwerte für alle schaffen.

Bis dahin freuen wir uns zunächst auf eine möglichst erfolgreiche Wintersportsaison, welche im Hinblick auf die kommenden Winterspiele 2026 eine ganz besondere Bedeutung einnimmt. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich – auch im Namen des gesamten Teams des OSP Bayern – ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start in ein gleichermaßen erfolgreiches und tatkräftiges Jahr 2025.

Ihr / Euer Volker Herrmann



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Landeshauptstadt München

INHALTS- VERZEICHNIS

4

ALLES UNTER EINEM DACH

EdS und HdA Berchtesgaden

6

OPTIMALE FÖRDERUNG IN DER LANDESHAUPTSTADT

EdS und HdA München

9

ERFOLGSFAKTOR ZUSAMMENARBEIT

EdS und HdA Oberstdorf

12

KURZE WEGE ZUM ERFOLG

EdS und HdA Nürnberg

15

SPITZENFÖRDERUNG FÜR TOPATHLET:INNEN

Bundespolizei und Interview Arnd Pfeiffer

18

SPITZENSport MIT SOZIALER ABSICHERUNG UND BERUFLICHER ZUKUNFT

Zoll Skiteam

21

BILDUNG UND ORIENTIERUNG

Freiwilligendienste

24

DUALE KARRIERE AUF TOP NIVEAU

Spitzensport und Studium, Interview Afra Hönig

26

DUALE KARRIERE IM OLYMPIAPARK

Spitzensportfreundlicher Betrieb 2024

29

DER AUSBILDUNGSKURS FÜR OLYMPIASIEGER:INNEN

OSP-Kompaktkurs und Interview Johanna Holzmann

32

DANKE FÜR TOLLE SPORTMOMENTE

Karriereenden 2024

34

DER OSM 2025

Save the Date

Titelfoto: OSP Bayern

ALLES UNTER EINEM DACH



Ein qualitativ hochwertiger Nachwuchsleistungssport bildet das Fundament für internationale Erfolge im Spitzensport. Einen besonderen Knotenpunkt in der Karriere zahlreicher Talente stellt der Zeitpunkt des rechtzeitigen Wechsels an eine Eliteschule des Sports bzw. an einen Bundesstützpunkt dar. Dabei erweist sich der in Bayern eingeschlagene Weg, die bestehenden Eliteschulen des Sports und die angeschlossenen Häuser der Athlet:innen (Sportinternate) zu stärken, als äußerst tragfähig.

Im Folgenden stellen wir die Schulen, die Häuser der Athleten und die diesjährigen Eliteschüler:innen des Jahres der vier bayerischen Eliteschul-Standorte vor.



CJD Berchtesgaden

STANDORT BERCHTESGADEN

LEBEN UND LERNEN AUF 1.100 METERN

Eingebettet in die herrliche Natur des Berchtesgadener Landes, liegen die Eliteschulen und das Internat der CJD Christophorusschulen Berchtesgaden auf 1.100 Metern Seehöhe. Seit 1970 nehmen die CJD Christophorusschulen Berchtesgaden Hochleistungssportler:innen der deutschen Wintersportverbände auf und bieten den Nachwuchstalente eine optimale Verbindung aus schulischer und sportlicher Betreuung. Die Betreuung von Leistungssportler:innen hat die Schulen und das Internat deutschlandweit und auch international bekannt gemacht.

Die mehrfach ausgezeichnete Eliteschule des Sports umfasst Gymnasium, FOS, Real- und Mittelschule. Während die Wintersportverbände an den Trainings- und Wettkampfstätten die sportliche Ausbildung und Förderung der Athlet:innen gewährleisten, stellen die CJD Christophorusschulen durch die Integration der jungen Sportler:innen in die Klassen- und Jugenddorfgemeinschaft durch Förderunterricht und flexible Nachholfristen die schulische und pädagogische Betreuung der Athlet:innen sicher. Viele erfolgreiche Wintersportler:innen wie Maria Riesch, Tobias Angerer, Viktoria Rebensburg, Amelie Kober oder Severin Freund haben von der schulischen Betreuung und den optimalen Trainingsbedingungen profitiert.



Landingbag-Anlage

Derzeit einbezogene Sportarten: Ski Alpin, Nordische Kombination, Ski Langlauf, Biathlon, Skisprung, Freeski, Eisschnelllauf, Bob, Rennrodeln, Skeleton, Snowboard Race, Snowboard Freestyle

Eliteschulen des Sports (EdS)

Aktuelle Sportschüler:innenzahl:

ca. 120 Leistungssportler:innen mit Kaderstatus, zusätzlich ca. 50 Stützpunktsportler:innen und PZW-Sportler:innen

Was macht die EdS Berchtesgaden so besonders?

- vier Schularten am Standort
- Flexibilität durch privaten Träger (CJD)
- in der Regel kleine Klassen
- über 50 Jahre Erfahrung in der Förderung junger Leistungssportler:innen
- Ressourcen für Nachführunterrichte
- eine Woche zusätzlicher Unterricht in den Osterferien
- Möglichkeit der Schulzeitstreckung im Gymnasium

Haus der Athlet:innen (HdA)

Aktuelle Bewohner:innenzahl:

83 Sportler:innen am Standort

Was macht das HdA Berchtesgaden so besonders?

- Die schöne Lage in den Berchtesgadener Bergen auf 1100 Metern Höhe mit der Christophorusschule (EdS) an einem Standort
- Sehr kurze Wege zur Schule und den meisten Trainingsstätten

Fun Facts und Neuigkeiten

- Die erste Landingbag-Anlage Deutschlands wurde im September 2024 eröffnet
- seit November 2024 gibt es einen neuen, zusätzlichen Kraftraum.



ELITESCHÜLERIN DES JAHRES (CJD BERCHTESGADEN)



Name: Charlotte Grandinger

Alter: 17

Sportart: Ski Alpin

Heimatort: Otterfing

Was war Dein größter Erfolg im letzten Jahr?

Die Silbermedaille bei den Youth Olympic Games in Gangwon (Korea). Vor allem deswegen, weil ich in den drei vorherigen Rennen dort immer ausgeschieden bin.

Wer hat – neben Dir natürlich – den größten Anteil an Deinem Erfolg und warum?

Zum einen auf jeden Fall meine Trainer, da sie mich hervorragend bei meiner skifahrerischen Entwicklung unterstützen. Zum anderen meine Eltern, die von Anfang an immer hinter mir gestanden waren. Wichtig sind mir aber auch meine Teamkolleg:innen, da wir uns gegenseitig motivieren können und viel Spaß zusammen haben.

Was bedeutet Dir die Auszeichnung als „Eliteschüler:in des Sports“?

Sie bedeutet mir sehr viel. Vor allem, dass ich mich dadurch jetzt an meiner Schule verewigt habe.

Was ist Dein Motto im Sport?

Ehrlich gesagt habe ich kein wirkliches Motto. Ich mache einfach.

Und was ist Dein Lieblingsessen?

Alles von der Mama, nur ohne Fleisch.

Mit welchem:r Sportler:in würdest Du gerne mal eine gemeinsame Trainingseinheit machen und warum?

Ich würde sehr gerne einmal mit Mikaela Shiffrin zusammen trainieren, da sie mich nicht nur als Sportlerin, sondern auch als Mensch fasziniert.



STANDORT MÜNCHEN

OPTIMALE FÖRDERUNG IN DER LANDESHAUPTSTADT

Der Eliteschulstandort München umfasst aktuell das Staatliche Gymnasium München-Nord, die FOS Unterschleißheim sowie die Mittelschule an der Rockefellerstraße. Die Integration einer Realschule im Münchner Norden ist geplant. Derzeit einbezogene Sportarten sind: Basketball, Bogenschießen, Fußball (nur für Spielerinnen des FC Bayern), Gerätturnen, Judo, Hockey, Leichtathletik, Schwimmen, Synchronschwimmen, Tischtennis, Trampolin und Volleyball (männlich).

Junge Nachwuchssportler:innen, die nicht im Großraum München wohnen, können sportlich wie schulisch-beruflich auf ihrem Weg in den Leistungssport optimal am Standort München gefördert werden. In unmittelbarer Nähe zu den Trainingsstätten des Olympiastützpunktes, zur neuen Eliteschule des Sports, den Verbundschulen und zu Ausbildungsbetrieben bietet das

Haus der Athlet:innen (Sportinternat) beste Möglichkeiten für ein pädagogisch betreutes und altersgerechtes Wohnen in gemeinschaftlicher Atmosphäre.

Das Staatliche Gymnasium München-Nord

Das staatliche Gymnasium München-Nord hat im Schuljahr 2016/17 seinen Betrieb begonnen. Die Förderung der sportlichen Talente erfolgt ab der 8. Klasse in eigenen Leistungssportklassen, mit Ausnahme der Schwimmer:innen, die bereits in der 5. Klasse anfangen können. Ein qualifizierter Quereinstieg in höhere Klassen ist möglich.

Die pädagogisch wie architektonisch top-moderne Schule bietet in den Leistungssportklassen geregeltes Vormittagstraining, das Profifach Sport und die Schulzeitstreckung in der Oberstufe (drei statt zwei Jahre) an. Ergänzt durch entsprechende pädagogische Unterstützung sind dies optimale Möglichkeiten, um Leistungssport und Schule gleichermaßen erfolgreich nachgehen zu können. Hinzu kommt die Kombination aus kurzen Entfernungen zu den Trainingsstützpunkten, zum Internat und teilweise sogar an die Schule angeschlossene Trainingsstätten. Momentan werden am Gymnasium München Nord 190 Leistungssportler:innen betreut.

Fachoberschule Unterschleißheim

Die FOS ist seit dem Schuljahr 2018/19 Eliteschule des Sports und Partner des Olympiastützpunktes. Zwei bis drei wöchentliche Trainingsfenster am Vormittag und ein spezieller Stundenplan ermöglichen ein regelmäßiges Training und eine

gezielte Wettkampfvorbereitung. Zudem können bei längerer Abwesenheit durch Wettkämpfe eventuell versäumte Stunden oder Stoffbereiche bei Bedarf mit den jeweiligen Fachlehrer:innen nachgeholt werden.

Um diese spezielle Förderung zu garantieren, werden die interessierten Schüler:innen in einer Leistungssportklasse im Fachbereich Wirtschaft zusammengefasst. Da an der FOS auch die fachpraktische Ausbildung eine große Rolle spielt und sich die Schüler:innen die Hälfte der 11. Klasse im Praktikumsbetrieb befinden, können wir auf verschiedene Praktikumsbetriebe zurückgreifen, die auch in der Praktikumsphase eine flexible Ausbildung ermöglichen und so den Trainingsbetrieb sichern.

Mittelschule an der Rockefellerstraße

Die Mittelschule an der Rockefellerstraße ergänzt seit dem Schuljahr 2016/17 den Schulverbund aus Gymnasium und FOS. In unmittelbarer Nähe zu den OSP-Trainingsstätten, dem FC Bayern Campus und dem Haus der Athleten bietet es leistungssportorientierten Schüler:innen in Absprache mit dem Olympiastützpunkt und den Verbänden Vormittagstrainingsfenster und Unterstützung in der Koordination von Schule und Sport an.

Haus der Athlet:innen (HdA)

Leiterin Marion Daseke gibt uns Einblicke in das Haus der Athleten in München:

„Unser Jugendwohnheim im Münchener Norden beherbergt bis zu 120 Jugendliche und junge Erwachsene mit unterschiedlichen Anliegen. Aktuell leben in unserem Haus der Athlete:innen 61



Gymnasium München Nord

Sportler:innen aus den Sportarten Fußball, Judo, Leichtathletik, Schwimmen, Synchronschwimmen, Tischtennis und Volleyball.

1952 wurde die Einrichtung als Lehrlingswohnheim eröffnet, anfänglich nach Geschlechtern getrennt. So war der jetzige Neubau ein Mädchenhaus. Das Haupthaus war ausschließlich für männliche Bewohner reserviert. Das Haus wurde mehrmals baulich verändert und an die Zeit angepasst. So wurde die damals oft genutzte Telefonzelle, die einzige Möglichkeit mit den Eltern im Kontakt zu bleiben, im Foyer vor ca. 20 Jahren abgeschafft: mittlerweile gibt es WLAN im ganzen Haus.

2021 wurde der Neubau eröffnet, der aktuell ausschließlich von Sportler:innen bewohnt wird. Hier gibt es neben den Einzel- und Doppelzimmern mit eigenem Bad zwei große Gemeinschaftsküchen mit Esstisch, Couch und Fernseher. In einer der großen Küchen fand auch ein Ernährungsworkshop in Kooperation mit dem OSP im September statt.

In unserem Altbau haben wir neben Einzel- und Doppelzimmern auch Appartements mit einer kleinen Küchenecke im Zimmer. Hier stehen außerdem auch ein Kreativ-Atelier sowie ein Freizeitraum mit Tischtennisplatten, Billard, Tischkicker, Gemeinschaftsspielen und einer Bar zur Verfügung. Hier haben schon verschiedenste Veranstaltungen, wie Filmabend, Sportlerabend oder das gemeinsame Verfolgen von EM-Spielen, stattgefunden. Der Sportlerabend findet zu Beginn des Schuljahres für alte und neue Sportler:innen statt. Kennenlernspiele und Vorstellungsrunden sollen hier den Einstieg in das neue Schuljahr erleichtern. Zudem werden bei diesem Abend auch die Bezugsbetreuer:innen für die einzelnen Sportarten bekannt gegeben. Als Bezugsbetreuer führen wir Gespräche mit den Sportler:innen und ihren Eltern und besuchen gelegentlich Trainingseinheiten oder Wettkämpfe.

In unserem Garten haben wir neben Wiesenflächen und einem Pavillon auch einen Basketballkorb und ein Volleyballnetz. Wenn unsere Sportler:innen von Training und Wettkämpfen noch nicht genug Bewegung hatten, findet man sie dort beim Basketball- oder Volleyballspielen oder in unserem hauseigenen Fitnessraum.



Für die meisten jungen Menschen ist es der erste Schritt von der Familie in die Selbstständigkeit. Es ist aufregend zu beobachten, wie viele schöne Freundschaften und Liebschaften sich hierbei entwickelt haben. Für die Mitarbeitenden im Haus ist es schön, Teil dieser oft aufregenden Zeit zu sein. Für uns ist es eine tolle Bestätigung, wenn ehemalige Bewohner:innen uns besuchen und wir uns gemeinsam an die alte Zeit erinnern.

Traditionsgemäß findet bald unsere Weihnachtsfeier mit den Jugendlichen statt, im Sommer laden wir dann wieder zum Sommerfest in unserem Garten ein."



ELITESCHÜLERIN DES JAHRES (GYMNASIUM MÜNCHEN NORD)

Name: Clara Hegemann

Alter: 17

Sportart: Hammerwurf

Heimatort: München



Was war Dein größter Erfolg im letzten Jahr?

Der U18 Europameistertitel und die deutschen Rekorde, die ich aufgestellt habe.

Wer hat – neben Dir natürlich – den größten Anteil an Deinem Erfolg und warum?

Meine Trainer, Andreas Bücheler, Florian Partenfelder und Max Mühlbauer, da sie mich jeden Tag bei der Verbesserung meiner Leistung unterstützen.

Was bedeutet Dir die Auszeichnung als „Eliteschüler:in des Sports“?

Ich fühle mich geehrt und freue mich über die Anerkennung.

Was ist Dein Motto im Sport?

Machen, nicht denken!

Und was ist Dein Lieblingsessen?

Königsberger Klopse von meiner Mama.

Mit welchem:r Sportler:in würdest Du gerne mal eine gemeinsame Trainingseinheit machen und warum?

Camryn Rogers, da sie mein Vorbild ist und es einfach eine riesige Ehre wäre mit der Olympiasiegerin zu werfen.



medi

PUSH YOUR PERFOR MANCE E+motion®

Zweckbestimmung: Genumed® E+motion® ist eine Kniebandage zur Weichteilkompression.



TESTED BY
TOP ATHLETES

SCAN
HERE



Genumed® E+motion®
Performance-Kniebandage

Sportbandage zur Weichteilkompression –
mit Funktion, die weiterbringt:

- **3D-Silikon-Quarz-Pelotte** zur Massage und Reduktion von Schwellungen.
- **Ergonomisches Sportgestrick** – angenehm bei jeder Bewegung – kann die Propriozeption verbessern.
- **Mit Merino-Wolle** – thermoregulierend und geruchshemmend – und **Dry Skin Technologie**.

medi Performance Collection



medi. ich fühl mich besser.

Weitere Informationen unter:
www.medi.biz/emotion



STANDORT OBERSTDORF

ERFOLGSFAKTOR ZUSAMMENARBEIT

Oberstdorf steht für Skisport-Tradition, seine Eliteschule des Sports ist noch relativ jung: Erst im Dezember 2008 hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) einem Trio aus dem Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium, der Mittelschule Oberstdorf sowie der Realschule Sonthofen das begehrte Prädikat einer Eliteschule verliehen.

Eine Voraussetzung dafür war im Jahr zuvor geschaffen worden: Die Gründung des Skiinternats, bei der der Deutsche Skiverband mit Bayerischem und Schwäbischem Skiverband sowie der Gemeinde zusammengearbeitet hat.

Überhaupt: Zusammenarbeit trägt das Allgäuer Projekt. Außer den Eliteschulen selbst, dem Internat und dem Regionalzentrum

des Olympiastützpunkt Bayern sind auch die Mittel- und die Fachoberschule Sonthofen als Kooperationspartner beteiligt.

Derzeit einbezogene Sportarten: Nordische Kombination, Skisprung, Langlauf, Ski Alpin, Snowboard, Eiskunstlauf, Curling.

Eliteschulen des Sports (EdS) (Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium)

Aktuelle Sportschüler:innenzahl
29 Spitzensportler:innen in der Schulzeitstreckung

Was macht die EdS Oberstdorf besonders?

Das südlichste Gymnasium Deutschlands wurde als Privat-Realschule 1924 gegründet und bietet die Ausbildungsrichtungen des naturwissenschaftlich-technologischen, des sprachlichen Gymnasiums sowie das Profilfach Sport an. Zum Einzugsbereich zählt neben dem südlichen Oberallgäu auch das benachbarte Kleinwalsertal (Österreich).

In der Funktion als Eliteschule des Wintersports können wir, umgeben von Bergen und frischer Luft, Sportlerinnen und Sportlern zu jeder Jahreszeit beste Möglichkeiten bieten, Spitzensport mit den schulischen Erfordernissen zu vereinen.

Seit 2008 trägt das Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium Oberstdorf dieses begehrte Prädikat und bietet talentierten Sportlerinnen und Sportlern aus dem Wintersport mit zahlreichen Maßnahmen optimale Rahmenbedingungen für schulischen und sportlichen Erfolg.

An unserer Schule werden Wintersportarten gefördert, die auch am Regionalzentrum Allgäu des Olympiastützpunkts verankert sind. Dazu zählen Langlauf, Nordische Kombination, Skisprung, Ski Alpin, Snowboard, Skicross, Curling und Eiskunstlauf.

Schüler:innen, die diese Sportarten ausüben, können auf eine breite Palette schulischer Unterstützung bauen. Die Maßnahmen sollen gewährleisten, dass, parallel zum Abschluss an einem staatlichen Gymnasium, die Ausübung des Sports auf Leistungsniveau optimale Bedingungen findet und augenscheinlich konkurrierende Ansprüche von Schule und Leistungssport vereinbar sind.

Das Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium kann zudem auf eine Vielzahl von ehemaligen Abiturient:innen zurückblicken, die in der Vergangenheit und aktuell regelmäßig für Medaillen bei Wintersportgroßereignissen sorgen und gesorgt haben. Darunter befinden sich so klanghafte Namen wie Vinzenz Geiger, Johannes Rydzek, Andreas Sander, Kira Weidle und Katharina Althaus. Darüber hinaus kann das Gymnasium fast jährlich Medaillengewinne bei Juniorenweltmeisterschaften verzeichnen.

Fun Facts und Neuigkeiten

- Alle Trainingsstätten liegen in der unmittelbaren Umgebung der EdS und des Skiinternats und sind für die Schüler:innen in kürzester Zeit erreichbar.
- Dieses Jahr feierte das Gymnasium Oberstdorf mit einem Festakt für geladene Gäste sowie einem großen Ehemaligentreffen auf dem Schulgelände den 100. Geburtstag.
- Die EdS Oberstdorf gilt im Verbund mit dem SIO Oberstdorf in vielen Sportarten als Talentschmiede des Wintersports. Deswegen erhielt die EdS Oberstdorf vom DOSB und der Sparkassenfinanzgruppe den bundesweiten Titel



Team Oberstdorf



Skiinternat Oberstdorf (SIO)

Die 2007 gegründete Skiinternat Oberstdorf GmbH liegt in Deutschlands südlichster Marktgemeinde. Ziel ist es, Nachwuchsther:innen in den Wintersportarten die bestmögliche Kombination von Leistungssport, Schule und Training zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen, stehen am Stützpunkt Oberstdorf qualitativ hochwertige Trainer:innenstrukturen sowie die örtliche Nähe zu den Sportstätten aller Disziplinen zur Verfügung.

Aktuell sind 32 Sportler:innen aus acht Disziplinen (Skicross, Snowboardcross, Skispringen, Nordische Kombination, Skibergsteigen, Ski Langlauf, Ski Alpin und Eiskunstlauf) am Skiinternat Oberstdorf untergebracht.

Das Team am SIO besteht aus einer Schule-Sport-Koordinatorin, vier Pädagoginnen, zwei Reinigungskräften, einer administrativen Kraft und dem Geschäftsführer Florian Kuiper.

Was macht das SIO Oberstdorf so besonders?

- die Größe und die dadurch familiäre Atmosphäre
- kurze Wege zu Schulen und Sportanlagen
- traumhafte Lage in den Allgäuer Alpen
- starke Bundesstützpunkte vor Ort
- professionelle Betreuung durch hauptamtliche Trainer:innen und den OSP Bayern
- eine der wenigen GmbHs im Bereich Ski-/Sportinternaten
- Eliteschule des Jahres 2022
- neue Zimmer seit 2024 (Renovierung von 24 Zimmern)

„Eliteschule des Sports 2022“ und konnte sich so gegen die anderen 42 Eliteschulen in Deutschland durchsetzen. Die Auszeichnung erfüllte das gesamte Verbundsystem der EdS (RS Sonthofen, FOS Sonthofen, Mittelschule und Gymnasium Oberstdorf sowie Skiinternat Oberstdorf) natürlich mit großem Stolz.

- Am 6. Juni fand der deutschlandweite Aktionstag #ichstehauf statt, der unter anderem von der Robert Bosch Stiftung und der ARD initiiert wurde. Ziel des Tages war es, durch ein demonstratives Aufstehen auf die Bedeutung von Demokratie und Vielfalt aufmerksam zu machen und junge Menschen für die anstehende Europawahl zu sensibilisieren. Nach einem gemeinsamen Foto mit Johannes Rydzek stellte sich der ehemalige Eliteschüler in einer Diskussionsrunde den zahlreichen Fragen der Schülerinnen

und Schülern und berichtete auch von seinen Erfahrungen aus verschiedenen Ländern und Kontinenten.

- Die jahrelangen Planungen für den Neubau einer Dreifeld-Turnhalle samt Überbauung mit einem Klassenzimmer-Trakt münden im Januar 2025 in den Beginn der Bauarbeiten, so dass nach aktuellem Stand im September 2027 die Schülerinnen und Schüler in das neue Gebäude, das über eine neue Pausenhalle mit dem Bestandsgebäude verbunden ist, einziehen können. Mit dieser neuen Turnhalle, welcher auch ein Konditionsraum angegliedert ist, wird die zentrale Rolle, die der Sport am Gymnasium Oberstdorf spielt, auch nach außen deutlich sichtbar sein. Zudem bietet die Vergrößerung nicht nur mehr Platz für den Schul-, sondern auch für den Vereins- und Spitzensport am Ort.



Neuigkeiten und Fun Facts

- Ab dem Jahr 2025 Familiensportpark (Pumptrack, Halfpipe, usw.) im Langlaufzentrum Ried
- 2025: Erweiterung der Kraftalp (Kraftraum) am Internat
- 2021: Nordische Ski Weltmeisterschaften in Oberstdorf, leider ohne Zuschauer (Corona)
- Während Corona konnte kein Abiball stattfinden, somit wurde ein Abiball im Internat veranstaltet. Alle hatten Abiball-Kleider und Anzüge an und haben sich mega gefreut, dass das nicht umsonst war.
- Zu Weihnachten ist es im Allgäu Brauch, dass die Klausen samt Nikolaus im SIO vorbeikommen. Da gibt es immer lustige Szenen, da die Sportler:innen ihre guten und schlechten Seiten vom Nikolaus erzählt bekommen. Sollte es viel Schlechtes geben, kommen die Klausen und die Sportler:innen müssen singen oder etwas Akrobatisches vormachen. Davor wird mit allen zusammen immer gut und edel im Internat gegessen.
- Familie Mach hat(te) alle vier Söhne auf dem SIO. Alle sind in der Nordischen Kombination sehr erfolgreich, bis hin zum Weltcupstart. Aktuell ist nur noch Elias Mach auf dem Internat.



SIO Sportler:innen

ELITESCHÜLER DES JAHRES (GERTRUD-VON-LE-FORT- GYMNASIUM OBERSTDORF)

Name: Lukas Krauss

Alter: 19

Sportart: Ski Alpin

Heimatort: Oberstdorf



Was war Dein größter Erfolg im letzten Jahr?

Die größten Erfolge im vergangenen Winter waren die beiden dritten Plätze bei den Deutschen Meisterschaften in Pfefelders im Riesenslalom und im Super-G sowie der Deutsche Jugendmeistertitel im Slalom und der zweite. Rang bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Riesenslalom.

Wer hat – neben Dir natürlich – den größten Anteil an Deinem Erfolg und warum?

An meinem Erfolg sind natürlich sehr viele wichtige Personen beteiligt: Das Team und die Trainer, die mich jeden Tag ans Limit pushen, das Skiinternat Oberstdorf, das mir mein Abitur neben der sportlichen Karriere ermöglicht hat und selbstverständlich meine Familie, die mich mental, finanziell und sportlich immer unterstützt hat.

Was bedeutet Dir die Auszeichnung als „Eliteschüler:in des Sports“? Diese Auszeichnung bedeutet mir sehr viel! Als Sportler opfert man extrem viel und ist dann natürlich sehr glücklich, wenn man im Gegenzug auch so eine Auszeichnung erhält. Das gibt mir Motivation für den Sport.

Was ist Dein Motto im Sport? Ein bestimmtes Motto habe ich nicht. Wichtig ist, dass man immer weiterkämpft und nie aufgibt, egal ob es gut oder schlecht läuft.

Und was ist Dein Lieblingsessen?

Meine Lieblingsessen sind Nudeln mit Pesto und Maultaschen.

Mit welchem:r Sportler:in würdest Du gerne mal eine gemeinsame Trainingseinheit machen und warum?

Mit Roger Federer würde ich gerne einmal Tennis spielen. Ich spiele selber gerne und viel Tennis und Roger ist menschlich und sportlich eine Legende.



KURZE WEGE ZUM ERFOLG

Eliteschulen des Sports (EdS)

Sportlich besonders talentierten Schüler:innen wird an der Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg die Möglichkeit gegeben, die Ausübung ihrer Sportart und ihre schulische Ausbildung optimal miteinander zu verbinden. In jeder Schulart (Gymnasium, Realschule und Mittelschule) und in jeder Jahrgangsstufe gibt es eine Leistungssportklasse mit Schüler:innen aus allen angebotenen Sportarten.

Die Bertolt-Brecht-Schule wurde 1975 als Gesamtschule Nürnberg-Langwasser gegründet. Derzeit ist die Bertolt-Brecht-

Schule Nürnberg ein kooperatives Schulzentrum mit gebundener und offener Ganztagschule, in dem ein städtisches Gymnasium, eine städtische Realschule und eine staatliche Mittelschule unter einem Dach zusammenarbeiten.

Der Bertolt-Brecht-Schule wurde 2012 vom DOSB das Prädikat „Eliteschule des Sports“ zuerkannt. Vom DFB wurde sie 2011 bereits als Eliteschule des Fußballs anerkannt. Ergänzt wird der Schulverbund durch die Kooperation mit der Lothar-von-Faber-Fachoberschule, die ebenfalls Leistungssportklassen anbietet.



Derzeit einbezogene Sportarten:
Aufnahme ab der 5. Klasse:
Badminton, Fechten (Säbel),
Judo, Leichtathletik, Radsport,
Schwimmen, Taekwondo.

Aufnahme ab der 7. Klasse: Golf, Hockey,
Ringern, Triathlon, Basketball (Realschule
und Mittelschule ab 7. Klasse, Gymna-
sium ab 8. Klasse).

Aktuelle Sportschüler:innenzahl Inklusiv
Fußballer:innen (Eliteschule des
Fußballs/ Eliteschule des Mädchenfuß-
balls): 300 Sportschüler:innen über alle
drei Schularten. Reine Sommersport-
ler:innen (Eliteschule des Sports) 180
Schüler:innen.



Was macht die EdS Nürnberg so besonders?

- Trägerschaft liegt in der Stadt Nürnberg.
- Hervorzuheben ist eine Infrastruktur der kurzen Wege (Sporthallen – Schule – Langwasser Bad – Internat).
- kostenlose Nutzung der Sporthallen durch die Verbände.
- auch die beiden Krafträume sowie ein Videoanalyseraum können im Verbandstraining kostenlos genutzt werden.
- Besonders zu erwähnen ist die Durchlässigkeit zwischen den drei Schularten (Gymnasium – Realschule – Mittelschule), die wohl einzigartig in Bayern ist.

Haus der Athlet:innen (HdA)

Im Haus der Athlet:innen der Stadt Nürnberg finden junge Sportler:innen ideale Bedingungen vor, um ihre sportlichen und schulischen Ziele zu erreichen. Die besondere Lage in Nürnberg bietet das Beste aus beiden Welten: Einerseits das lebendige Stadtleben, andererseits Ruhe und Natur in unmittelbarer Nähe am Dutzendteich und im Luitpoldhain.

Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt sind hier besonders wertvoll – die Bewohner:innen schätzen den herzlichen Umgang, der auch über die einzelnen Sportarten hinausgeht. Mit einer überschaubaren Anzahl von 44 Bewohner:innen schafft das Internat eine angenehme Atmosphäre: Es gibt genügend Gleichgesinnte, um Freundschaften zu schließen und sich gegenseitig zu unterstützen, ohne dass es unübersichtlich wird.

Das engagierte Betreuer:innenteam sorgt dafür, dass sich die Jugendlichen gut aufgehoben fühlen und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. So vereint das "Haus der Athlet:innen Nürnberg" eine ideale Mischung aus professioneller Betreuung, starkem Teamgeist und einem Umfeld, das sportliche und persönliche Entwicklung gleichermaßen fördert.

Ein zukünftiges Highlight am Standort Haus der Athlet:innen Nürnberg ist der geplante Neubau, der in den nächsten Jahren fertiggestellt werden soll. Das moderne Gebäude wird nicht nur höchsten Ansprüchen gerecht, sondern ermöglicht auch eine ideale Nähe zur Bertolt-Brecht-Schule, der Eliteschule des Sports, und den wichtigsten Trainingsstätten. So wird den Athletinnen und Athleten ein optimales Zeitmanagement geboten, das ihnen mehr Raum für ihre sportliche und schulische Entwicklung lässt.



Schüler:innen des HdA Nürnberg

ELITESCHÜLERIN DES JAHRES (BERTOLD-BRECHT-SCHULE NÜRNBERG)



Name: Ella Obeta

Alter: 18

Sportart: Hochsprung

Heimatort: Röthenbach

Was war Dein größter Erfolg im letzten Jahr?

Mein größter Erfolg im letzten Jahr war die Teilnahme an der U20 WM in Lima (Peru), bei der ich Platz 13 belegt habe.

Wer hat – neben Dir natürlich – den größten Anteil an

Deinem Erfolg und warum? Einmal natürlich mein Trainer und mein ganzer Verein. Ich bin allen, die an der Planung und Umsetzung des Trainings beteiligt sind, sehr dankbar. Vor allem, weil sich alle nebenberuflich und ehrenamtlich für mich einsetzen. Dann aber auch noch meine Mama. Sie ist seit 13 Jahren bei fast jedem Wettkampf dabei und unterstützt mich.

Was bedeutet Dir die Auszeichnung als „Eliteschüler:in des Sports“?

Mir bedeutet diese Auszeichnung sehr viel, da die Doppelbelastung aus Schule und Sport sehr anstrengend sein kann und das durch diese Auszeichnung anerkannt und geehrt wird. Es gibt aber auch viele andere Sportler:innen an meiner Schule, die diese Auszeichnung genauso verdient haben.

Was ist Dein Motto im Sport?

Augen zu und durch!

Und was ist Dein Lieblingsessen?

Poke-Bowls.

Mit welchem:r Sportler:in würdest Du gerne mal eine gemeinsame Trainingseinheit machen und warum?

Entweder mit Jaroslawa Mahut-schich oder Nicola Olyslagers, da die beiden im Moment die Top-Hochspringerinnen auf der Welt sind und ich von ihnen einfach sehr viel lernen könnte.



STARK FÜR DEN SPORT



Seit Jahren vertrauen namhafte Spitzensportlerinnen und Spitzensportler auf das Wissen unserer Fachkräfte. Die Nachbehandlung und Rehabilitation von operierten oder verletzten Sportlerinnen und Sportlern sowie die gezielte Wettkampfvorbereitung zählen zu den Kernkompetenzen von Medical Park.

Unser Team der sportmedizinischen Rehabilitation garantiert höchste Behandlungsqualität. Wir bieten eine sportartspezifische Betreuung mit moderner Leistungsdiagnostik, individuell abgestimmten Behandlungen, Trainingssteuerung und Ernährungsberatung.



MEDICAL PARK

Mehr Informationen unter:
www.medicalpark.de

SPITZENFÖRDERUNG FÜR TOPATHLET:INNEN

Die Bundespolizei fördert bis zu 160 junge und hochtalentierte Sportler:innen in 19 olympischen Sportarten des Sommer- und Wintersports an den Ausbildungsstandorten Kienbaum (Sommersport) und Bad Endorf (Wintersport). Mit optimalen beruflichen, sozialen und sportlichen Rahmenbedingungen möchte die Bundespolizei einen möglichst großen Beitrag für den Erfolg deutscher Mannschaften an Olympischen Spielen und internationalen Meisterschaften leisten. Die Spitzensportförderung der Bundespolizei verbindet die Karriere als Spitzensportler:in mit beruflicher Ausbildung. Die bei der Bundespolizei geförderten Spitzensportler:innen üben den Hochleistungssport aus und absolvieren gleichzeitig eine Ausbildung zum:r Polizeivollzugsbeamten:in im mittleren Dienst. Im weiteren Karriereverlauf stehen den Sportler:innen Aufstiegsmöglichkeiten in höhere Laufbahngruppen offen.

Die Bundespolizeisportschule Bad Endorf

Die Bundespolizeisportschule Bad Endorf ist eine über Jahre gewachsene Einrichtung, die sich durch zahlreiche Aus- und Umbaumaßnahmen immer auf neuestem Stand befindet und weiter optimiert wird. Ihre regionale Lage ermöglicht es, sportartspezifische Trainingseinheiten unmittelbar an den Sport- und Wettkampfstätten der Winterdisziplinen mit den Trainingseinheiten vor Ort in Bad Endorf zu kombinieren. Umfassende und moderne Trainingseinrichtungen sowie disziplinbezogene und spezialisierte Trainingsanlagen machen die Bundespolizeisportschule Bad Endorf zu einer Einrichtung der kurzen Wege, da Trainingseinheiten während der Ausbil-

dungsphase unmittelbar am Standort erfolgen können.

Die Bundespolizeisportschule Bad Endorf bildet bis zu 85 Spitzensportler:innen in zwölf olympischen Wintersportarten mit einer vollwertigen Berufsausbildung für den mittleren Polizeivollzugsdienst in der Bundespolizei aus. Damit ist sie ein wichtiger Eckpfeiler im deutschen Spitzensport.

Bei der Entscheidung für dieses System der Förderung des Spitzensports lässt sich das Bundesministerium des Innern und für Heimat vom Grundgedanken leiten, dass es nicht zu verantworten sei, lediglich die sportlichen Fähigkeiten junger Menschen zu fördern, ohne berufliche Perspektiven zu bieten. Nach Beendigung ihrer sportlichen Laufbahn stehen den Athletinnen und Athleten gute und vielfältige Aufstiegsmöglichkeiten im gesamten Aufgabenspektrum der Bundespolizei offen.



Top Leistungen im Sport und Beruf – „Bad Endorfer Modell“

Beim so genannten „Bad Endorfer Modell“ werden Ausbildung und Spitzensport so aufeinander abgestimmt, dass in beiden Bereichen Top-Leistungen erbracht werden können. Die Ausbildung wird in vier Blöcken mit jeweils vier zusammenhängenden Monaten pro Jahr durchgeführt (Ausnahme ist der vierte und letzte Ausbildungsabschnitt mit fünf Monaten). Die Athlet:innen absolvieren parallel zur polizeifachlichen Ausbildung das erforderliche sportartenspezifische Training. So steht



ausreichend Zeit für die Saisonvorbereitung und die Wettkampfsaison zur Verfügung.

Das Bad Endorfer Wintersportleistungszentrum bietet seinen Sportler:innen dabei professionelle Rahmenbedingungen. Dazu gehören hochmoderne Schulungs- und Trainingsstätten mit adäquaten Unterkünften sowie einer optimalen Infrastruktur. Die erfahrenen und bestens ausgebildeten Bundespolizei-trainer:innen arbeiten vor Ort mit Sportwissenschaftler:innen und Physiotherapeut:innen der Bundespolizei zusammen. Zudem stimmen sie sich insbesondere während der Ausbildungsabschnitte eng mit Heim-, Stützpunkt-, Landes- sowie Bundestrainer:innen ab. Abgerundet wird die "Rundumbetreuung" von einer "Sportler:innen-Küche", die bestens auf die jeweiligen Ernährungsbedürfnisse der einzelnen Athlet:innen ausgerichtet ist.

Bei der Bundespolizei sind Olympiasieger:innen und Weltmeister:innen zu Hause

Das duale System kann auf eine über vier Jahrzehnte dauernde Erfolgsgeschichte zurückblicken. So konnten die Athlet:innen des Wintersportleistungszentrums der Bundespolizei in Oberbayern seit Einführung der Spitzensportförderung 1978 bisher insgesamt 1.000 Medaillen bei internationalen Großereignissen wie Olympischen Spielen (79), Welt- (379) und Europameister-

schaften (236) sowie Junioren-, U20- und U23-Weltmeisterschaften (267) erringen.

Beeindruckende "Verbleib-Quote"

Seit Einführung des „Bad Endorfer Modells“ sind etwa 85 Prozent der Spitzensportler:innen nach der sportlichen Laufbahn in der Behörde verblieben und haben den beruflichen Karriereweg bei der Bundespolizei beschritten. Sowohl die Sportler:innen als auch die Bundespolizei profitieren gleichermaßen von der dualen Karriereplanung. Typische Charakterzüge, die Spitzensportler:innen auszeichnen, wie unter anderem Leistungswille und -fähigkeit, Gemeinschaftsgefühl und Fairness, sind auch und gerade im Polizeidienst gefragt.

INTERVIEW ARND PEIFFER

Über viele Jahre hinweg war Arnd Peiffer der konstanteste deutsche Skijäger und sammelte bei Großereignissen regelmäßig Medaillen. Seine größten Erfolge waren die Siege bei den Olympischen Winterspielen 2018 und den Biathlon-Weltmeisterschaften 2011 jeweils im Sprint sowie bei den Weltmeisterschaften 2019 im Einzel über 20 Kilometer. In Staffelrennen gewann er drei weitere Goldmedaillen bei Weltmeisterschaften sowie die Silbermedaille bei den Winterspielen 2014 und die Bronzemedaille bei den Winterspielen 2018. Mitte März 2021 hatte Arnd das Ende seiner Laufbahn verkündet. Bereits während seiner sportlichen Karriere absolvierte Arnd die Ausbildung bei der Bundespolizei. Seit seinem Rücktritt ist er nun im Bereich der Sportkoordination an der Bundespolizeisportschule in Bad Endorf tätig.

Arnd, Du hast 2021 Deine aktive Sportkarriere beendet. Seitdem ist viel passiert. Zuerst einmal die Frage: Wie geht es Dir? Vermisst Du die sportlichen Anforderungen auf höchstem Niveau?

Mir geht es sehr gut, danke! Biathlon ist für mich nach wie vor der schönste Sport überhaupt. Da ich den Sport so lange betreiben durfte, war es irgendwann auch in Ordnung auf die Zuschauerseite zu wechseln. Ich hätte aber nach wie vor Lust, Wettkämpfe zu laufen – aber nicht mit meiner jetzigen Form.

Lass uns noch einmal auf Deine sportlichen Erfolge zurückblicken. Olympiasieger und 5-facher Weltmeister. Damit bist Du nach wie vor ein Ausnahmeathlet im Biathlonsport. Inwieweit war die Bundespolizei als Dein Arbeitgeber an diesen Erfolgen mit beteiligt?

Ohne die Förderungsmöglichkeit der Bundespolizei hätte ich nach dem Abitur nicht weitergemacht. Für mich war es wichtig, neben der umfänglichen Absicherung auch eine Ausbildung zu machen. Darüber hinaus haben mich die beiden Biathlon-Trainer der Bundespolizei, Roland Biermaier und Engelbert Sklorz, stark weiterentwickelt. Die vier Sommer in Bad Endorf habe ich in extrem guter Erinnerung.

Vielen Menschen bist Du nach wie vor als Fernseh-Experte präsent. Dein Hauptberuf ist aber eigentlich Bun-



despolizist. Kannst Du uns ein wenig von Deinen jetzigen Aufgaben und Tätigkeiten erzählen?

Nachdem ich meine sportliche Karriere beendet hatte, bekam ich die Möglichkeit, an der Bundespolizeisportschule zu bleiben, aber einen Rollenwechsel zu vollziehen. Seitdem unterstütze ich den Fachkoordinator Spitzensport an der Bundespolizeisportschule, Christian Breuer.

Die Sportkoordination befasst sich mit der Verbesserung der Rahmenbedingungen für unsere Sportler:innen und Trainer:innen. Es geht zum Beispiel um den Erhalt und Ausbau der Trainingsmöglichkeiten auf unserem Gelände, die Optimierung der Athlet:innenservices vor Ort und natürlich auch die Einstellung junger Talente.

Was macht Dir dabei am meisten Spaß und wo siehst Du für Dich die größten Herausforderungen?

Mir macht die Arbeit im Team und vor allem im Umfeld „Spitzensport“ Spaß. Mir war wichtig, dass der Sport weiterhin eine große Rolle in meinem Leben spielt. Die Arbeit in der Sportkoordination erfüllt genau diesen Wunsch und ist dabei sehr abwechslungsreich.

Eine große Herausforderung ist es, allen Sportarten gleichermaßen gerecht zu werden. Das geht schon bei der Ernährung los. Ein Bobfahrer hat andere Bedürfnisse als eine Skispringerin. Wir haben zum Glück ein tolles Küchenteam, das diesen Spagat schafft.

Wie helfen Dir Deine Erfahrungen als Spitzensportler beim Meistern dieser Herausforderungen?

Eine aktive Karriere ist auf alle Fälle hilfreich um die Bedürfnisse der Sportler:innen und Trainer:innen besser zu verstehen. Eine anhaltende Begeisterung für den Spitzensport ist aber noch wichtiger, als selbst an Wettkämpfen teilgenommen zu haben.

2026 finden die Olympischen Winterspiele in Mailand und Cortina D`Ampezzo statt. Ändert sich hier bereits jetzt etwas in der Betreuung der Sportler:innen an der

Polizeischule in Bad Endorf? Inwieweit kannst Du hier in Deiner Funktion überhaupt Einfluss nehmen?

Die Olympischen Spiele sind für unsere Sportler:innen das wichtigste Sportereignis und dadurch natürlich als langfristiges Ziel immer präsent. Olympische Spiele sind aber für uns, wie auch die Spitzensportverbände, immer eine Zäsur. Einige Athlet:innen beenden ihre Karrieren und viele Verbände stellen sich personell neu auf. Da sich viele unserer Trainer:innen auch in den Verbänden engagieren, sind wir von diesen Prozessen mit betroffen und reagieren entsprechend.

Athlet:innen, die wir jetzt einstellen, gelingt es hoffentlich, sich für die Olympischen Spiele 2030 oder 2034 zu qualifizieren. Unser Fördersystem hat aber auch den Anspruch, so aufgestellt zu sein, als wären jedes Jahr Olympische Spiele.

Wie hat sich die Ausbildung bei der Bundespolizei in den letzten Jahren verändert? Welche Vorteile siehst Du darin?

Der Ablauf der Ausbildung, die von Ende März bis Mitte Juli stattfindet, wurde in den letzten Jahren weiter optimiert. Ein professioneller Trainingsaufbau im Frühling und Sommer ist durch genügend Freiräume möglich. Kein:e Sportler:in muss Abstriche beim Training machen. Wenn die Sportler:innen im Sommer hier wohnen und trainieren ist unser Anspruch, dass unser Gesamtpaket aus Trainingsbetreuung, Ernährung und Physiotherapie sich nicht nur an den Stützpunkten orientiert, sondern eigene Maßstäbe setzt.

Meiner Erfahrung nach tut es allen Athlet:innen gut, neben dem Leistungssport noch die Polizeiausbildung zu durchlaufen. Das zweite Standbein bringt alle persönlich weiter und stärkt das Selbstvertrauen der Athlet:innen. Ein weiterer Vorteil ist der Kontakt zu Athlet:innen anderer Sportarten hier in Bad Endorf. Es bilden sich hier Trainingsgemeinschaften und Freundschaften, die es sonst nicht geben würde.



Was würdest Du Sportler:innen raten, die sich für eine Sportförderstelle und damit verbundenen Ausbildung bei der Bundespolizei interessieren?

Interessierte können sich jederzeit bei uns melden und uns am besten besuchen. Wir nehmen uns die Zeit, interessierte Athlet:innen umfangreich zu informieren!

Ansprechpartner für Fragen zur Bewerbung:

Christian Breuer, Fachkoordinator Spitzensport, Bundespolizeisportschule Bad Endorf, Ströbing 1, 83093 Bad Endorf, Telefon: +49 (0) 8053 7977-113, Mobil: +49 (0) 171 12345 98, E-Mail: bpolspsch.spoko@polizei.bund.de



SPITZENSPORT MIT SOZIALER ABSICHERUNG UND BERUFLICHER ZUKUNFT

Aufbau und Konzept der Sportförderung

Die Zollverwaltung fördert Skisport bereits seit dem Jahr 1952. Diese Sportförderung war anfänglich ausgerichtet auf eine erfolgreiche Teilnahme von skibegeisterten Zollbeamten an den jährlich ausgetragenen Internationalen Zollskiwettkämpfen, entwickelte sich aber im Laufe der Jahre zu einer zielorientierten Spitzensportförderung.

Das Zoll Ski Team bietet die Möglichkeit, den Fokus ausschließlich auf die professionelle Ausübung des Spitzensports zu richten und dennoch die berufliche Zukunft von Beginn an langfristig und sicher zu planen. Daher ist das Zoll Ski Team ein wesentlicher Teil des Gesamtkonzepts der bundesdeutschen Spitzensportförderung.

Im Zoll Ski Team wird auf das Konzept der dezentralen Sportförderung gesetzt. Das heißt, Mitglieder des Teams trainieren disziplinenabhängig in den bekannten Bundes- und Landesleistungszentren, bzw. Olympiastützpunkten und werden dort auch von zolleigenen Trainer:innen umfassend betreut. Dies bedeutet



nicht nur in trainingstechnischer Hinsicht eine optimale Rundumbetreuung durch anerkannte Spezialist:innen, sondern bietet vor allem den jungen Nachwuchssportler:innen die Möglichkeit, in ihrer gewohnten Umgebung behutsam aber dennoch zielorientiert an die hohen Anforderungen des internationalen Spitzensports herangeführt zu werden.

Entwicklung und aktueller Stand

Das Zoll Ski Team fördert aus der geschichtlichen Entwicklung des Grenzaufsichtsdienstes heraus die Disziplinen Ski Alpin, Biathlon und Skilanglauf. Im Jahr 2015 sind die Disziplinen Skisprung und Nordische Kombination ebenfalls in die Spitzensportförderung des Zoll Ski Teams aufgenommen worden.

In der Saison 2024/25 umfasst das Zoll Ski Team insgesamt 74 Mitglieder. Die 35 Sportlerinnen, 30 Sportler, sechs Trainer, eine Trainerin, sowie ein Skitechniker und ein Betreuer verteilen sich auf die Disziplinen Ski Alpin (17, davon drei paralympische Skirennläuferinnen), Biathlon (19, davon zwei paralympische Athletinnen und zwei paralympische Athleten), Skilanglauf (15), Skisprung (10) und Nordische Kombination (4). Die zielorientierte Nachwuchsarbeit stellt einen der Schwerpunkte der Spitzensportförderung der Zollverwaltung dar.

Ziel der Förderung ist, perspektivisch aussichtsreiche junge Talente bei ihrer persönlichen sportlichen Entwicklung individuell zu betreuen und sie behutsam an Höchstleistungen auf Weltklasseniveau heranzuführen. Hierzu gehört natürlich auch, Sportler:innen des Zoll Ski Teams von Beginn an eine umfassende Absicherung sowie nach der sportlichen Karriere die Option auf einen abwechslungsreichen und interessanten Beruf zu bieten.



Spitzensport und berufliche Zukunft

Unabhängig von ihrer jeweiligen schulischen Qualifikation werden die Angehörigen des Zoll Ski Teams als Beamt:innen des einfachen Zolldienstes eingestellt. Da diese Laufbahn keine lange Ausbildung voraussetzt und eine Einstellung bereits vor dem 16. Lebensjahr ermöglicht, können sich die jungen Talente von Beginn an voll und ganz auf ihre sportliche Karriere konzentrieren.

Um aber auch ihre berufliche Zukunft möglichst frühzeitig verbindlich und sicher planen zu können, haben die Teammitglieder bereits während ihrer sportlich aktiven Zeit die Möglichkeit, entsprechend ihrer schulischen Qualifikation an den regelmäßig stattfindenden Auswahlverfahren für eine höhere Laufbahn in der Zollverwaltung teilzunehmen. Eine erfolgreiche Eignung ermöglicht ihnen dann nach Ende ihrer sportlichen Karriere ohne zeitliche Verzögerung eine qualifizierte Ausbildung mit entsprechenden Aufstiegschancen für das allgemeine Berufsleben.

Nach Abschluss der zweijährigen Ausbildung für den mittleren Dienst beziehungsweise nach dem dreijährigen Studium (Bachelorstudiengang „Zolldienst des Bundes“) für den gehobenen Dienst bietet der Zoll als Bundesverwaltung mit rund 48.000 Beschäftigten ein breites Spektrum an verantwortungs-

vollen und abwechslungsreichen Aufgaben und somit vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Orientierung während der gesamten Dienstzeit.

Zugang

Um in die Sportförderung der Zollverwaltung aufgenommen zu werden, müssen die Bewerber:innen bereits einem Nationalkader des DSV beziehungsweise DBS in einer der geförderten Disziplinen angehören. Junge Sportler:innen, die diese Voraussetzung erfüllen und zudem die Perspektive besitzen, den schwierigen Sprung in die Weltspitze zu schaffen, werden gezielt durch die Teamleitung oder die Trainer:innen des Zoll Ski Teams über die Möglichkeiten beim Zoll informiert und für das Team geworben. Selbstverständlich sind auch jederzeit Initiativbewerbungen möglich und ausdrücklich erwünscht.

Ansprechpartner für Fragen zur Bewerbung:

Martin Spielvogel, Stabsstelle Spitzensportförderung,
Sophienstraße 6, 80333 München,
Telefon: 089 - 5995-2120, Mobil: 0160 – 92390545,
E-Mail: Zollskiteam@zoll.bund.de



FULL TIME LEISTUNGSSPORT

Name: Anna Maria Rieder

Disziplin: Abfahrt, Super-G, Super-Kombination, Riesenslalom, Slalom

Kader: Paralympischer Kader (PAK)

Größte Erfolge: Gewinn der Bronzemedaille im Slalom bei den Paralympics 2022 in Peking (China), Weltmeistertitel in der Abfahrt in der Saison 2022/23 in Espot (Spanien), Gewinn der Gesamtweltcupkugel in der Saison 2022/23.

Im Zoll Ski Team seit: August 2022.



Wie bist Du zum Zoll Ski Team gekommen? Mein Trainer hat mich auf den Zoll aufmerksam gemacht. Ich habe dann das Bewerbungsverfahren durchlaufen und wurde eingestellt.

Was hat sich seitdem für Dich im Vergleich zu vorher verändert?

Seit ich 2022 dem Zoll Ski Team angehöre, kann ich das Skifahren meinen Beruf nennen. Ich habe also mein Hobby zum Beruf gemacht. Ich bin jetzt „full time“ Leistungssportlerin und kann mich voll und ganz auf meinen Sport konzentrieren.

Wie sieht ein typischer Trainingstag in Deiner Vorbereitung auf die anstehende Saison für Dich aus?

Zurzeit bin ich viel beim Skifahren und trainiere die verschiedenen Disziplinen. Wenn ich Vormittag auf Schnee bin, mache ich am Nachmittag eine kleinere Athletik-, Motorikeinheit. Wenn ich nicht auf Schnee bin, trainiere ich aktuell jeweils angepasst an die Skibelastung ein bis zwei Einheiten pro Tag im Athletikbereich. Neuroinhalte und spezielle Programme für meine schwächere Körperseite mache ich dazu nahezu täglich.

Was sind Deine sportlichen Ziele - für diese Saison und auch langfristig?

In der kommenden Saison möchte ich sowohl bei den Weltcups als auch bei der WM möglichst gute Platzierungen erzielen und mein bestes Skifahren zeigen. Ein langfristiges Ziel ist, bei den nächsten Paralympics eine Medaille zu gewinnen.

Wie unterstützt Dich der Zoll beim Erreichen dieser Ziele?

Der Zoll unterstützt mich, indem er ein super Arbeitgeber ist und ich durch ihn mein Hobby zum Beruf machen konnte. Im Rahmen der Spitzensportförderung durch den Zoll kann ich mich voll und ganz auf das Skifahren und meine sportlichen Ziele konzentrieren.

Machst Du Dir jetzt schon Gedanken über Deine berufliche Zukunft?

In den nächsten Jahren möchte ich erst einmal weiter Skifahren. Dennoch könnte ich mir sehr gut vorstellen, in der Zukunft beim Zoll zu arbeiten.

Was empfiehlst Du jungen Athlet:innen, die sich für einen Platz im Zoll Ski Team interessieren?

Der Zoll ist eine super Möglichkeit, erfolgreich Spitzensport zu betreiben. Durch die Spitzensportförderung des Zolls können wir Sportler:innen uneingeschränkt dem Leistungssport nachgehen. Etwas Besseres kann es eigentlich gar nicht geben. Außerdem gibt es die Möglichkeit, schon während der sportlichen Karriere an Auswahlverfahren für den mittleren beziehungsweise den gehobenen Dienst teilzunehmen um nach dem Karriereende eine Ausbildung oder ein duales Studium beim Zoll anzustreben.





Individuelle Lösungen für Ihre Knochen- und Gelenkbeschwerden

Ihre führende Fachklinik für Orthopädie in München

Unsere hochmoderne Fachklinik für Orthopädie ist eine der bedeutendsten orthopädischen Einrichtungen für München und weit über die Region hinaus. Auch international genießen wir einen hervorragenden Ruf. Jährlich betreuen unsere hoch qualifizierten Ärztinnen und Ärzte, Therapeutinnen und Therapeuten und Pflegekräfte rund 85.000 Patientinnen und Patienten aus Deutschland sowie der ganzen Welt. Viele unserer Spezialisten sind international anerkannte Experten und setzen mit ihren Behandlungen medizinische Standards. Dieses Wissen fließt in Ihre Therapie ein.



Wir bieten Ihnen exzellente Medizin in der Diagnostik, der Therapie und der Rehabilitation für alle Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates. Dabei stehen bei uns konservative, d. h. nicht operative Methoden ebenso im Fokus wie operative Eingriffe.

Unsere Fachbereiche:

- Multimodale Schmerztherapie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Knie-, Hüft-, Schulter- und Ellenbogenchirurgie
- Handchirurgie und rekonstruktive plastische Chirurgie
- Fuß- und Sprunggelenkchirurgie
- Kinder- und Neuroorthopädie

Schön Klinik München Harlaching
Harlacher Straße 51 | 81547 München

Zentrale Sprechstunden-Terminvergabe:

T: +49 89 6211-2244

E-Mail: klinikmuenchenharlaching@schoen-klinik.de

www.schoen-klinik.de/muenchen-harlaching

BILDUNG UND ORIENTIERUNG

Seit über 20 Jahren bietet die Bayerische Sportjugend den Freiwilligendienst im Sport in Bayern als Bildungs- und Orientierungsjahr für engagierte (junge) Menschen an. Seitdem haben insgesamt über 6.200 Freiwillige unsere Sportvereine, Fachverbände und andere Einrichtungen mit ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erfolgreich unterstützt.

Die Bayerische Sportjugend bietet für den Freiwilligendienst im Sport (FWD) verschiedene Dienstmodelle an. Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD) unterscheiden sich dabei hauptsächlich im Alter der Freiwilligen und in der Vielfalt und Flexibilität der Tätigkeit.

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist ein Angebot für junge Menschen bis 26 Jahre, die sich in der sportlichen Jugendarbeit ausprobieren wollen. Als Einsatzstellen im Sport kommen Vereine, Verbände und Sporteinrichtungen in Frage, die regelmäßig Spiel-, Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche organisieren und sonstige Betreuungsdienste für diese Zielgruppe anbieten. Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist auch für ältere Interessenten:innen offen und bietet zudem auch Einsatzstellen in Sportverbänden an.

FSJ im Sport

Junge Menschen finden bundesweit über 2.000 Einsatzplätze, meist in Sportvereinen. Sie werden in Seminaren fortgebildet und erhalten i. R. eine Übungsleiter- oder Trainerausbildung. Die Freiwilligen bekommen Taschengeld, Urlaub und insbesondere die Möglichkeit, sich unter Anleitung im praktischen Einsatz zu bewähren und gesellschaftliches Engagement einzubüßen.

Die Tätigkeiten der FSJler:innen variieren stark, drehen sich aber allgemein um die sportliche Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Als

Einsatzstellen im Sport kommen somit Vereine und Sporteinrichtungen in Frage, die regelmäßig Spiel-, Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche organisieren: Sportvereine, Sportverbände, Jugendferiendörfer, Bewegungskindergärten, Sportschulen und Sportbildungseinrichtungen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen.

Die Aufgaben und Tätigkeiten liegen z. B. in der Mitarbeit bei der Vereins- oder Verbandsarbeit, bei Spielfesten oder Sportschnupperveranstaltungen, in Ferienfreizeiten oder Ferienspielen, bei Abenteueraktionen oder bei Skatertreffs, beim Eltern-Kind-Turnen oder in anderen interessanten Arbeitsfeldern im Sport. Das nötige Handwerkzeug dazu wird in Seminaren und während der Lizenzausbildung vermittelt.

Ein FSJ dauert mindestens sechs und maximal 18 Monate. Während eines zwölfmonatigen Freiwilligen Sozialen Jahres besteht Anspruch auf Urlaub sowie 25 Bildungstage. Alle bürokratischen Formalitäten übernimmt die Landessportjugend, die als Träger Freiwillige und Einsatzstellen betreut. Die Einsatzstelle beteiligt sich an den entstehenden Kosten.

Bundesfreiwilligendienst und / im Spitzensport

Leistungssportlerinnen und Leistungssportler haben es nicht immer leicht, einen Freiwilligendienst mit den zeitlich intensiven Trainingszeiten und Wettkampfterminen zu verbinden. Der BFD im Spitzensport bietet genau diese Möglichkeit. Besonders erfolgreiche Athlet:innen können ein attraktives Angebot der Deutschen Sportjugend in Anspruch nehmen. Bundesfreiwillige mit Status „Spitzensportler:in“ können im Rahmen ihrer Arbeitszeit – in Rücksprache mit der Einsatzstelle – für Training und Wettkämpfe freigestellt werden. Bezüglich der Bildungstage gibt es keine Ausnahmeregelung. Hier gelten die gleichen Regeln wie für alle anderen Freiwilligen auch.



Spitzensportler:innen können einen solchen BFD ableisten, sofern sie Angehörige:r der Nationalmannschaft (Olympia-, Perspektiv-, Teamsport-, Ergänzungs-, Nachwuchskader 1, Nationalteam World Games Sportarten) sind oder zu den aussichtsreichsten Anwärtern:innen (Nachwuchskader 2) oder Stammspieler:innen von 1. Bundesligamannschaften zählen.

Als Einsatzstelle kommen insbesondere Olympiastützpunkte (OSP) und Leistungszentren sowie Trainings- und Betreuungseinrichtungen (Bundes- und Landesleistungszentren sowie Bundesstützpunkte) der Spitzenverbände in Frage, nach Absprache auch Sportverbände und Sportvereine.



QUICK FACTS FREIWILLIGENDIENSTE:

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Ein FSJ muss bis zum 27. Geburtstag vollendet sein. Die Freiwilligen arbeiten zum großen Teil in der Kinder- und Jugendarbeit.

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Beim BFD spielt das Alter keine Rolle und auch die Tätigkeitsfelder der Freiwilligen können weiter gefasst werden.

BFD im Spitzensport

Der BFD im Spitzensport ermöglicht es Leistungssportler:innen, den Freiwilligendienst im Sport mit ihrer Sportkarriere zu kombinieren.

Freiwilligendienst (FWD) Sport im Ganztage

Der FWD Sport im Ganztage ist im FSJ und BFD möglich und bietet durch eine Schulkooperation für Freiwillige die Chance, Erfahrungen im Schulbereich zu sammeln.

FWD in Teilzeit

Der FWD in Teilzeit ist sowohl im FSJ als auch im BFD in Abstimmung mit der Einsatzstelle und dem Träger möglich.

FWD for Incoming

For all people who come from abroad and would like to do a Voluntary Social Service in sports in Bavaria.

NACHTRAG PARIS 2024

Leider ist uns bei der Berichterstattung der Ergebnisse der Olympischen Spiele in Paris ein Fehler unterlaufen. In der Aufstellung der Platzierungen haben wir den Schützen Maximilian Ulbrich vergessen.

Maximilian war in Paris im Luftgewehr Mixed (gemeinsam mit Anna Janßen) am Start. Das Duo unterlag im Luftgewehr Mixed-Bronzefinale den Kasachen Alexandra Le & Islam Satpayev mit 5:17 und musste sich mit dem undankbaren, aber sehr starken vierten Platz zufriedengeben.

Weitere Platzierungen:

Luftgewehr Platz 14, Kleinkaliber Dreistellungskampf Platz 17.

Name: Maximilian Ulbrich

Geboren: 27.11.2000

Wohnort: Wilzhofen

Beruf:

Polizist in der Spitzensportfördergruppe der Bayerischen Polizei.

Hobbies:

Wandern, Bergsteigen, Fußball, Football, Freizeit genießen.



Cybersicherheit auf höchstem Niveau

Die Digitalisierung bringt nicht nur viele Vorteile – auch die Risiken nehmen stetig zu. Applikationsausfälle, Cyber-Bedrohungen oder Ransomware können den Geschäftsbetrieb empfindlich stören. Umso wichtiger ist es, jegliche Informationsflüsse und damit verbundene Prozesse in Unternehmen und Organisationen rund um die Uhr zu schützen. Mit den Dienstleistungen aus dem Security Operations Center as a Service (SOC-as-a-Service) bietet die Concat AG Lösungen, die IT-Infrastrukturen sichern und potenzielle Bedrohungen frühzeitig erkennen und abwehren.

Herr Tübinger, warum ist Cybersicherheit so wichtig?

Stefan Tübinger: Bösartige Angriffe auf IT-Infrastrukturen nehmen immer mehr zu und werden komplexer. Sicherheitsrelevante Ereignisse können Organisationen jederzeit treffen, lahmlegen und finanzielle Schäden verursachen – bis hin zum Verlust der Reputation. Web-Server, Datenbanken oder Netzwerkservices sind beliebte Einfallstore für Hacker, wenn sie ungenügend gesichert sind. Deshalb ist Cybersicherheit so immens wichtig.

Wie kann sich eine Firma oder Organisation schützen?

Stefan Tübinger: Als wichtigste Maßnahmen sollte man ein Risikomanagement etablieren und Sicherheitsrichtlinien definieren und umsetzen, damit ein Sicherheitsvorfall nicht die Geschäftstätigkeit gefährdet. Strenge Sicherheitskriterien sollten eingehalten werden beim Umgang mit sensibelsten Geschäftsdaten, bei Backup und Recovery, bei Zutritts-, Zugangs- und Zugriffs-Kontrollen und natürlich auch in der Zusammenarbeit mit Lieferanten. Der Zugriff auf ein Security-Operations-Center als buchbare Dienstleistung kann hier enorm helfen.

Wie gehen Sie dabei vor?

Stefan Tübinger: Wir beginnen mit einer gründlichen Analyse der aktuellen Sicherheitslage. Anschließend implementieren unsere Fachleute die erforderlichen Tools und Prozesse in der IT-Infrastruktur des Kunden. Mit KI-Unterstützung werden

die Systeme kontinuierlich analysiert und überwacht, um Bedrohungen sofort zu erkennen. Sollte ein Sicherheitsvorfall eintreten, greifen dann sofortige Maßnahmen, um das jeweilige Unternehmen zu schützen.

Was haben Unternehmen von dieser Dienstleistung?

Stefan Tübinger: Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Firmen sparen Kosten, da sie kein eigenes Security-Operations-Center aufbauen und betreiben müssen. Gleichzeitig bekommen sie höchste Sicherheit für sensible Daten und Systeme. Das ist wichtig für jedes Unternehmen, das aus versicherungstechnischen oder anderen Gründen den Nachweis für eine sichere Infrastruktur erbringen muss. Bei unserem SOC-as-a-Service steht außerdem immer ein Team an hochqualifizierten Sicherheitsexperten zur Verfügung. Und: Der Service kann mit den Anforderungen mitwachsen.

Im März 2025 soll das Umsetzungsgesetz für NIS-2 für strengere Cybersicherheit in Kraft treten.

Was raten Sie betroffenen Unternehmen jetzt zu tun?

Stefan Tübinger: Wer noch nicht begonnen hat, sollte zügig starten. Das BSI empfiehlt folgende Schritte: Benennung von mindestens zwei Personen für die Koordination, Verantwortung als Unternehmensleitung übernehmen, Bestandsaufnahme der Informationssicherheitsinfrastruktur, kontinuierliche Verbesserung der Informationssicherheit, Vorbereitung auf Meldepflichten. Wir helfen gerne mit unserem NIS-2-Workshop und einem Plan, um die wichtigsten Maßnahmen umzusetzen.

Was bringt ein solcher Workshop?

Stefan Tübinger: Er schafft Klarheit und liefert Antworten auf folgende Fragen:

- Wo erfüllen wir die Anforderungen bereits? Wo nicht?
- Welche Maßnahmen sollten wir als nächstes umsetzen?
- Welche Ressourcen und welches Budget benötigen wir dafür?

Herr Tübinger, vielen Dank für diese Informationen.

„Die Denkweise für Informationssicherheit muss sich ändern. Es bedarf taktischer und strategischer Security-Aktionen, um eine widerstandsfähige Cyber-Resilienz zu erreichen.“

Stefan Tübinger
Concat AG



Starke Partner: OSP & Concat AG

Die Concat AG erwarb 2013 die Synergy Systems GmbH, die Stefan Tübinger 2003 gegründet hatte. Er verantwortet den gesamten technischen Bereich der Concat AG. Dieser umfasst Cloud, Managed Services, IT Security und Projekte. Die Concat AG entwickelt Anwendungen und Datenbanken und hostet diese im Rechenzentrum für den OSP.



Concat AG | Konrad-Zuse-Platz 8 | 81829 München
Tel.: 089 890 80-500 | E-Mail: info@concat.de

www.concat.de

DUALE KARRIERE AUF TOP NIVEAU



Das Bestreben des OSP Bayern ist es, unsere Athlet:innen auch beim Studium an einer Universität oder Hochschule professionell zu begleiten und zu unterstützen. Zur Realisierung dieses Zieles wurde daher bereits vor vielen Jahren das Konzept der „Partnerhochschulen des Spitzensportes“ ins Leben gerufen. Bundesweit bestehen hier zahlreiche Kooperationen mit Hochschulen sowohl in Präsenz als auch im Bereich Fernstudium bzw. Blended-Learning.

Bereits seit 2002 werden Spitzensportler:innen durch die Kooperationsvereinbarungen zwischen dem OSP Bayern und den Partnerhochschulen des Spitzensports erfolgreich dabei unterstützt, spitzensportliches Engagement mit einer akademischen Ausbildung zu vereinbaren. Kooperationsver-

einbarungen zwischen dem OSP Bayern und verschiedenen Partnerhochschulen des Spitzensports umfassen, angepasst an die sportliche Karriere, verschiedene Möglichkeiten für Spitzensportler:innen, wie z.B. Zugang zu Studiengängen, Flexibilisierung des Studienablaufes oder eine zeitliche Streckung des Studiums.

Mit der Hilfe von Mentor:innen vor Ort, die bei der Planung und Koordination unterstützen, kann das Studium auch in Präsenz oft trotz vieler Abwesenheit in die sportliche Karriere integriert werden. Als Alternative zu Präsenzuniversitäten bieten Fernhochschulen mit online und hybriden Studiengängen zusätzliche Flexibilisierung und Erleichterungen in der Finanzierung des Studiums.

Zulassungsstellen oder verantwortlichen Studiendekan:innen mit den Manager:innen für Duale Karriere des OSP Bayern sichern dabei die reibungslose Zusammenarbeit.

Hochschultreffen 2024

Im November 2024 fand nun ein weiteres Hochschultreffen am Olympiastützpunkt Bayern statt, um die bestehenden, erfolgreichen Kooperationen zukunftsgerichtet weiterentwickeln zu können und unsere Athlet:innen weiterhin optimal zu fördern. Die Ideenwerkstatt der Olympiapark GmbH bot den geeigneten Rahmen für die Vertreter:innen von fünf Partnerhochschulen des Spitzensports, um die aktuellen Themen gemeinsam kreativ und zielgerichtet zu bearbeiten.

Nach der Begrüßung durch OSP-Leiter Volker Herrmann und der Vorstellung des OSP Bayern mit seinen Serviceleistungen und Mitarbeiter:innen erhielten die Anwesenden nähere Informationen über die Arbeitsweise, Netzwerkpartner und Betreuungstätigkeit des Teams Management Duale Karriere.

In einer Talkrunde berichteten Afra Hönig (Klettern) und Svenja Redeker (ehem. Ski Freestyle) zusammen mit Karin Zimmer (Studiengangsassistentin der Hochschule Ansbach) von ihren Erfahrungen während ihres Studiums und die konkreten Herausforderungen bei der Kombination von Studium und Spitzensport. Durch den persönlichen Kontakt der Akteur:innen rückte das gemeinsame Ziel „Vereinbarkeit von Studium und Spitzensport“ noch näher - ein guter Einstieg für die anschließende Arbeit in zwei Workshops zu den Themenbereichen „Mentoring“ und „Kommunikation und Social Media“.



Teil der Kooperationsvereinbarungen ist auch eine Übereinkunft mit dem Studentenwerk, wonach - im Rahmen der Vergaberichtlinien des Freistaats Bayern - Wohnheimplätze für studierende Spitzensportler:innen bereitgestellt werden können.

Regelmäßige Treffen der Mentor:innen, Mitarbeiter:innen aus Prüfungsämtern und

Hochschultreffen 2024

Die Nähe zum Spitzensport entstand bei diesem Treffen auch durch den Veranstaltungsort: den Olympiastützpunkt Bayern im Olympiapark. Die Teilnehmer:innen bekamen hautnah einen Einblick in die Arbeit verschiedener Fachabteilungen (Management Duale Karriere und Physiotherapie) und damit auch einen Eindruck von Lebenswelt und Alltag der studierenden Spitzensportler:innen neben der Universität. Bei einem gemeinsamen Get-Together wurden am Ende noch Erfahrungen ausgetauscht und Tipps weitergegeben.

Das Team Management Duale Karriere des OSP Bayern bedankt sich bei allen Anwesenden für den Austausch und die Impulse. So kann die Beratung und Betreuung unserer OSP-Athlet:innen stetig weiter verbessert werden.



INTERVIEW AFRA HÖNIG

Afra Hönig ist eine erfolgreiche Sportkletterin und gehört dem Perspektivkader im Speedklettern des DAV an. Von 2015 bis 2020 absolvierte sie das Bachelor Studium Maschinenwesen an der TU München (ab 2018 mit Unterstützung des OSP Bayern). Im Wintersemester 2022/23 nahm sie das Masterstudium „Medizintechnik und Assistenzsysteme“ auf.

Wir haben mit Afra über die größten Herausforderungen bei der Kombination von Spitzensport und Studium gesprochen.

Was sind für Dich die größten Herausforderungen bei der Kombination von Spitzensport und Studium?

Ganz generell ist es schwierig, die Anforderungen des Studiums, vor allem bzgl. der geforderten Umfänge, mit dem Sport zu verbinden. Vollzeit zu studieren ist einfach nicht drin. Besonders schwierig sind für mich Anwesenheitspflichten im Sommersemester, da ich hier so gut wie durchgehend auf Wettkämpfen unterwegs bin. Im Wintersemester überschneiden sich Prüfungstermine oft mit unseren internen Qualifikationswettkämpfen.

Auf welche Unterstützung kannst Du zurückgreifen und welche davon ist für Dich am hilfreichsten?

Das Team Management Duale Karriere des OSP Bayern hat mich auf der Suche nach einem sportfreundlichen Praktikum mit reduzierten Wochenstunden unterstützt. Das war sehr hilfreich für mich. Auch die Möglichkeit, zusätzliche Urlaubssemester einplanen zu können, ist eine große Erleichterung.

Das Mentorenprogramm, das der Kooperationsvertrag zwischen OSP Bayern und der TU München als Partneruniversität des Spitzensports gewährleistet, nehme ich gerade nicht in Anspruch, da es gerade mit der Organisation gut klappt. Ich bin mir aber sicher, dass die Unterstützung der Mentor:innen absolut hilfreich ist, vor allem zu Beginn des Studiums.

Was würdest Du Dir zusätzlich wünschen?

Gut wäre es, wenn Lehrinhalte und Prüfungen jeweils sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten werden könnten. Das würde die Flexibilität deutlich vergrößern. Auch die Möglichkeit, in einem Urlaubssemester Erstprüfungen zu absolvieren, wäre hilfreich.

Wie sehen Deine Planungen für das Wintersemester, aber auch für das Sportjahr 2025 aus?

An der Uni steht jetzt erstmal eine Semesterarbeit mit dem Umfang einer Bachelorarbeit an. Dann möchte ich mein Hochschulpraktikum absolvieren und im besten Fall noch ein bis zwei Prüfungen bestehen. Sportlich gesehen geht es im neuen Jahr wieder so richtig los. Im Februar startet die Interne Qualifikation, im März findet die Deutsche Meisterschaft statt und im April starte ich dann in die Weltcup-Saison.



DUALE KARRIERE IM OLYMPIAPARK



v.l.n.r.: Klaus Sarsky, Marion Schöne, Romy Dreher, Volker Herrmann, Thomas Weikert

Immer mehr Unternehmen erkennen die Bedeutung und den Mehrwert, Spitzensportler:innen bei ihrer Karriere zu unterstützen – nicht nur im Sport, sondern auch beruflich. Der Olympiastützpunkt Bayern pflegt daher ein Netzwerk aus Partnerfirmen, die bereit sind, beispielsweise flexible Arbeitszeiten, Freistellungen für Training und Wettkämpfe, sowie gezielte berufliche Förderungen für Spitzensportler:innen zu bieten. So ermöglichen sie den Athlet:innen, eine erfolgreiche Duale Karriere und schaffen zugleich ein motivierendes Arbeitsumfeld.

Im Gegenzug erhalten die Unternehmen Auszubildende oder Mitarbeitende, die Kompetenzen aus dem Spitzensport mitbringen, welche in der Arbeitswelt sehr gefragt sind. Neben Zielorientierung, Gewissenhaftigkeit, Motivation und Durchhaltevermögen, sind oft auch Teamfähigkeit, Konzentration und Fokus bei Sportler:innen stark ausgeprägt.

Drei Arbeitgeber, die unter den Partnerunternehmen herausragend gute Bedingungen für die Duale Karriere der Athlet:innen bieten, werden bundesweit einmal im Jahr durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) als „spitzensportfreundlicher Betrieb“ ausgezeichnet.

Wir sind sehr stolz darauf, dass dieses Jahr die Olympiapark München GmbH (OMG) im Rahmen der 50. Sportministerkonferenz (SMK) in München als „Spitzensportfreundlicher Betrieb 2024“ ausgezeichnet wurde.

Wir sind sehr stolz darauf, dass dieses Jahr die Olympiapark München GmbH (OMG) im Rahmen der 50. Sportministerkonferenz (SMK) in München als „Spitzensportfreundlicher Betrieb 2024“ ausgezeichnet wurde. Mit ihrer Rolle als Trägerin des Olympiastützpunkts Bayern und der Bereitstellung optimaler Trainingsbedingungen sowie beruflicher Perspektiven unterstützt die OMG aktiv Athlet:innen in ihrer Dualen Karriere.

Insgesamt konnten in den letzten Jahren sechs Spitzensportler:innen als Praktikant:innen, Werkstudent:innen, Auszubildende oder Angestellte in den Bereichen Eventmanagement, Veranstaltungskauf, Design/Marketing, Social Media und Trainingswissenschaften bei der OMG tätig werden. Die Ehrung durch den DOSB, die SMK und die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) betont die Vorbildfunktion der OMG für andere Arbeitgeber und zeigt, dass sportliches und berufliches Engagement erfolgreich kombiniert werden können.

Übergeben wurde die Auszeichnung im festlichen Rahmen der Abendveranstaltung der Sportministerkonferenz an die Geschäftsführerin der OMG, Frau Marion Schöne, sowie Romy Dreher, Werkstudentin am Olympiastützpunkt Bayern. Die mehrfache Vizeweltmeisterin im Rudern (U23) und Studentin an der Technischen Universität München (TUM) hat selbst erfahren, wie wertvoll die Unterstützung von spitzensportfreundlichen Betrieben für die Duale Karriere sein kann.

Im Interview gibt Romy Dreher Einblicke in ihre Eindrücke von der Preisverleihung und erzählt von ihren persönlichen Erfahrungen, wie die Olympiapark München GmbH sie als Athletin sowie als Studentin und Werkstudentin bei der Balance zwischen Sport und Studium unterstützt.

Romy, wie hast Du den Abend der Preisverleihung erlebt?

Es war eine ganz besondere Veranstaltung, da sie im Rahmen der Sportministerkonferenz stattfand und viele prominente Persönlichkeiten aus der politischen Szene anwesend waren. Es war wirklich aufregend, Teil eines so wichtigen Events zu sein - besonders der Moment in dem ich gemeinsam mit der Geschäftsführerin Marion Schöne den Preis entgegennehmen konnte.



Verleihung der Auszeichnung

Wie kam es dazu, dass Du im Kreis von Frau Schöne, Volker Herrmann (OSP-Leiter) und Klaus Sarsky (Management Duale Karriere und stellvertretender OSP-Leiter) nun den OSP Bayern bei der Preisverleihung vertreten konntest?

Durch meinen Bundeskaderstatus im Rudern war ich schon als Athletin am Olympiastützpunkt und hatte die Möglichkeit, eng mit dem Management Duale Karriere zusammenzuarbeiten. Während dieser Zeit wurde mir die Möglichkeit eröffnet, als Werkstudentin bei der Olympiapark München GmbH zu arbeiten. Diese Chance hat es mir ermöglicht, Studium, praktische Berufserfahrung und Leistungssport miteinander zu verbinden. Es war mir eine Ehre, diese enge Zusammenarbeit bei der Preisverleihung zu vertreten und die Bedeutung solcher Partnerschaften für Sportler:innen hervorzuheben.

Was genau macht denn einen spitzensportfreundlichen Betrieb aus?

Ein spitzensportfreundlicher Betrieb zeichnet sich durch eine enge und langfristige Partnerschaft mit dem Olympiastützpunkt aus, in der er Athlet:innen vielfältige Unterstützungsangebote bietet. Dazu gehören beispielsweise Vereinbarungen,

die Freistellungen für Training und Wettkämpfe ermöglichen, sowie Teilzeitregelungen oder die Streckung von Ausbildungszeiten, um den Bedürfnissen von Leistungssportler:innen gerecht zu werden. Darüber hinaus sollte durch regelmäßigen Austausch mit den Manager:innen sichergestellt werden, dass Athlet:innen bestmöglich gefördert werden. Ein spitzensportfreundlicher Betrieb geht mit seinen Angeboten also weit über die üblichen Arbeitsbedingungen hinaus und unterstützt aktiv die Duale Karriere der Spitzensportler:innen.

Wie fällt dein erstes Fazit nach deinem ersten Jahr am OSP aus?

Mein erstes Jahr am OSP war wirklich toll! Es ist großartig, schon so früh die Chance zu bekommen, das Thema Sport auch beruflich kennenzulernen. Besonders spannend finde ich es, hinter die Kulissen zu blicken und eine ganz neue Perspektive darauf zu erhalten. Das ergänzt mein Studium der Sportwissenschaft perfekt und eröffnet mir die Möglichkeit, den Leistungssport aus einer anderen Sichtweise zu erleben. Es ist toll, mein Hobby mit dem Beruf zu verbinden und dabei so viele wertvolle Erfahrungen zu sammeln.



Romy Dreher

"DAS, WAS DICH UNTERSCHIEDET, FINDEN WIR. DAS BESONDERE"

**WEB | BRAND | DESIGN
DEVELOPMENT**



WWW.FP-COMMUNICATIONS.COM



VELYS™
Robotic Assisted
Solution



ROBOTERGESTÜTZTE EINGRIFFE IN LINDENLOHE

INFOS ÜBER UNSEREN NEUEN ROBOTER-ASSISTENTEN

- Bereits über **30.000** Eingriffe seit 2021 weltweit
- Eigens für die Orthopädie entwickelt
- Präzise Anpassung und **bessere** Balance der Knieprothese
- CT-frei - **keine** unnötige Strahlenbelastung für Patient:innen



 **ASKLEPIOS**
KLINIK LINDENLOHE

Lindenlohe 18 · 92421 Schwandorf
Telefon: 09431 888-601
Mail: lindenlohe@asklepios.com
www.asklepios.com/lindenlohe

DER AUSBILDUNGSKURS FÜR OLYMPIASIEGER:INNEN

Der nächste OSP-Kompaktkurs „Kaufmann/-frau für Büromanagement für Spitzensportler:innen“ steht in den Startlöchern. Am 24. März 2025 startet der nächste Ausbildungskurs.

Ein erster Ausbildungsabschluss als Kaufmann/-frau für Büromanagement parallel zur Leistungssportkarriere schafft wertvolle Chancen so z.B. für die Weiterbildung zum Sportfachwirt (IHK) oder mittelfristig auch für die Fachhochschulreife. Aber auch für eine zukünftige Selbstständigkeit, beispielsweise als Trainer:in oder Physiotherapeut:in, oder andere berufliche Ziele, vermittelt dieser staatlich anerkannte Abschluss wichtige Qualifikationen wie Buchführung, Büroorganisation, EDV etc.. Auch Abiturient:innen können so einen ersten Ausbildungsabschluss erwerben und die Ausbildung zur beruflichen Orientierung nutzen. Wer nach einer sinnvollen Überbrückung zwischen Abitur und Studium sucht, wird hier ebenfalls fündig.

Dies haben mittlerweile knapp 100 Spitzensportler:innen, die Mehrzahl Angehörige der Sportfördergruppe der Bundeswehr oder des Zolls wie zum Beispiel Lisa Brennauer, Katharina Althaus, Magdalena Neuner oder Miriam Neureuther erlebt.

Nähere Informationen zu dieser Ausbildung, die zwei vierwöchige Präsenzphasen und E-Learning umfasst, gibt es bei den Manager:innen Duale Karriere des OSP Bayern oder hier:

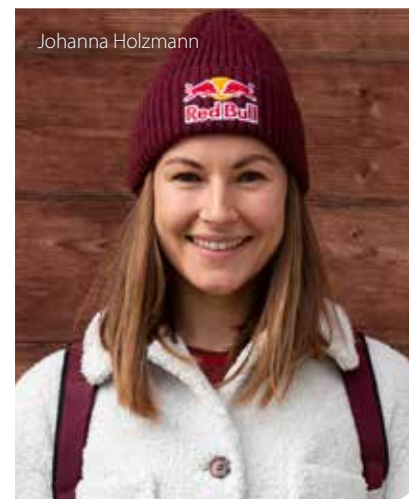


Absolvent:innen 2024



INTERVIEW JOHANNA HOLZMANN

Johanna Holzmann ist eine ehemalige Skicrosserin und Telemarkerin. Nach mehreren Weltcuprennen und einer Olympiateilnahme 2022 beendete sie 2024 ihre Karriere. Noch während ihrer aktiven sportlichen Karriere startete sie 2023 in den OSP Kompaktkurs „Kaufrau für Büromanagement“, den sie 2024 als jahrgangsbeste OSP-Sportlerin abschloss. Wir haben mit Johanna über Ihre Erfahrungen im Rahmen der Ausbildung gesprochen.



Johanna Holzmann

Johanna, nochmals herzlichen Glückwunsch zu Deinem gelungenen Abschluss der Ausbildung „Kaufrau für Büromanagement“. Lass uns doch noch einmal gemeinsam zurückblicken. Was hat Dich dazu bewegt, Dich überhaupt für den OSP Kompaktkurs anzumelden?

Ich wollte beruflich vorankommen und Grundlagen für mein Studium legen, das ich jetzt – nach Karrierende – fortführe (Int. Management in Kempten). Außerdem erlangt man im OSP Kompaktkurs nützliche Kenntnisse, die man in seinem Alltag als Spitzensportler:in gut gebrauchen kann, vor allem, wenn man wie ich sein eigenes „Management“ ist (Umgang mit Sponsoren, Vermarktung, Abrechnungen, Steuern, Vorsorge, Social Media...). Letztlich waren es meine beiden guten Freundinnen und Kurskolleginnen Nicole Schott (Eiskunstlauf) und Jenny Janse van Rensburg (Eistanz), die mich kurz vor knapp noch zur Anmeldung gebracht haben.

Was hattest Du Dir vom Kurs erwartet? Konnten Deine Erwartungen erfüllt werden?

In Sachen Flexibilität bietet der Kurs optimale Voraussetzungen, um ihn mit meinem Trainings- und Wettkampfalltag als Wintersportlerin zu vereinbaren. Meine Erwartungen wurden in vollem Umfang erfüllt, alle Beteiligten sind stets sehr engagiert, eine ideale Lösung zu finden.

Johanna Holzmann in Action



Herausforderung. Es lag einige Zeit zwischen der schriftlichen und mündlichen Prüfung und wir wussten nicht so genau, wie wir uns vorbereiten sollen. Christine hat uns aber super unterstützt und wir haben alle erfolgreich bestanden.

Du hast den Kurs als Jahrgangsbeste abgeschlossen. Verrate uns doch mal, wie Du das geschafft hast. Hast Du eine besondere Technik beim Lernen?

Das weiß ich auch nicht ;-). Ich schreib gern in meinen eigenen Worten zusammen, was ich wissen muss. Mir ist Lernen zu meinem Glück schon immer leicht gefallen, mit der Prüfungsvorbereitung in Traunstein war ich nicht nur ausreichend, sondern wohl bestens vorbereitet.

Mein kaufmännisches Wissen konnte ich enorm ausbauen, auch Fragen über den Lehrplan hinaus wurden beantwortet und waren bzw. sind extrem nützlich für meine Tätigkeiten als Sportlerin – und „Sportrentnerin“.

Was hat Dir am OSP Kompaktkurs am meisten Spaß gemacht?

Ich konnte den Kurs mit zwei weiteren Oberstdorfer Sportlerinnen zusammen machen. Somit waren alle Fahrten und Lehrgangsaufenthalte super schön und amüsant. Auch der Kontakt zu anderen Sportler:innen aus verschiedenen Sportarten hat mir sehr gut gefallen und wir hatten eine super Gemeinschaft.

Am meisten Spaß im Unterricht hatte ich persönlich mit Excel und allem, was mit dem Kaufvertrag zu tun hat. Christine Elverfeldt – unsere Kursleiterin – hat zusätzlich immer wieder für lustige Anekdoten gesorgt.

Wo gibt es aus Deiner Sicht noch Verbesserungspotenzial?

Die mündliche Prüfungsvorbereitung war für uns alle eine

Hilft Dir der Kurs auf Deinem beruflichen Weg weiter? Wie sehen Deine beruflichen Pläne aus?

Die Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement hilft mir in mehreren beruflichen Zweigen, nicht nur als „selbstständige“ Sportlerin.

Ich setze jetzt mein Studium International Management an der Hochschule Kempten fort und werde mich erst mal orientieren, um herauszufinden, wo meine beruflichen Interessen neben dem Sport liegen. Außerdem bin ich als Ausbilderin im Deutschen Skilehrerverband tätig.

Was würdest Du Athlet:innen empfehlen, die sich für den OSP Kompaktkurs interessieren?

Am besten mit ehemaligen Teilnehmern des Kurses sprechen. Mir hat damals auch Katharina Schmid (ehemals Althaus, Skispringerin) wertvolle Tipps gegeben. Interessenten können sich jetzt auch gerne an mich wenden.

Bei Behörden Zugehörigkeit ist es zusätzlich sinnvoll, sich frühzeitig über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren. Die

Bundeswehr fördert diese Bildungsmaßnahme, die Sportfördergruppe und die BFD-Mitarbeiterin haben uns Sportsoldat:innen bestens begleitet.

Danke an alle, die diesen Kurs ermöglichen, ganz besonders Christine, die sich für ihre Kursteilnehmer mit vollem Herzblut einsetzt!

Ich wünsche den nächsten Kursteilnehmer:innen viel Freude und Erfolg!

QUICK FACTS:

Ausbildung und Spitzensport? Ja das geht! ...mit dem OSP Kompaktkurs „Kaufmann:frau für Büromanagement“

Du hast große Ziele vor Augen? Und möchtest zahlreiche Vorteile genießen? Dann melde dich noch heute an zum Ausbildungskurs Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement für Spitzensportler:innen

Was? Schulische Ausbildung zum:r Kaufmann:frau für Büromanagement

Wie? Blended-Learning Format (Online mit zwei vierwöchigen Präsenzphasen)

Wann? Ab Ende März 2025 (Dauer: 13 Monate)

Für wen? OSP-Sportler:innen ab NK1 (NK2 und Interessierte ohne Kaderstatus können ggf. auf Anfrage teilnehmen)

Weitere Infos? Bei Deinen Manager:innen Duale Karriere oder unter: www.hwk-muenchen-bildung.de/osp



Erreichen Sie mit uns Ihre sportlichen Ziele!

■ ■ ■ ■ Institut für Sportmedizin | Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Als Krankenhaus der höchsten Leistungsstufe bietet das Klinikum Nürnberg modernste Diagnostik und innovative Therapie für alle Sportverletzungen sowie eine differenzierte Leistungsdiagnostik und Trainingsplanung an. Daher ist das Klinikum Nürnberg

- ✓ offizieller medizinischer Partner des Olympiastützpunkts Bayern
- ✓ sportmedizinischer Betreuer vieler Leistungssportler in der Metropolregion Nürnberg

☎ Institut für Sportmedizin: +49 (0) 911 398-5630
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie: +49 (0) 911 398-2600

🌐 klinikum-nuernberg.de



PARACELSUS
MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

DANKE FÜR TOLLE SPORTMOMENTE

Auch in 2024 heißt es „Danke“ zu sagen an einige Top-Athlet:innen und außergewöhnliche Persönlichkeiten des OSP Bayern, die ihre spitzensportlichen Karrieren beendet haben. Danke für großartige Gänsehaut-Momente und einzigartige Begegnungen auf und neben dem Sportplatz, der Piste, dem Eis und dem Wasser.

Nachfolgend werfen wir nochmal einen Blick zurück auf einige Sportler:innen – Karrieren bayerischer Athlet:innen – wobei jedoch kein Anspruch auf Vollständigkeit besteht.

Unseren Athlet:innen wünschen wir für den neuen, spannenden Lebensabschnitt weiterhin so viel Leidenschaft und Freude, wie sie diese während ihrer spitzensportlichen Karriere verspürt haben und uns dabei immer auf's Neue begeistert haben.

Thomas Dreßen (Ski Alpin)

Thomas Dreßen, einer der erfolgreichsten deutschen Abfahrer, begann seine Karriere 2015 und feierte seinen ersten großen Erfolg in der Saison 2017/18. Sein Höhepunkt war der sensationelle Sieg bei der Hahnenkamm-Abfahrt in Kitzbühel



Thomas Dreßen

im Jahr 2018, wo er als erster Deutscher seit 1979 triumphierte. Trotz mehrerer Verletzungen, darunter ein schwerer Sturz mit Kreuzbandriss, kämpfte sich Thomas zurück und erzielte insgesamt fünf Abfahrtsiege im Weltcup. Nach neun Jahren im Skiweltcup beendete der Garmischer im Januar 2024 seine Karriere symbolisch auf der Streif in Kitzbühel und hinterlässt ein bedeutendes Erbe im deutschen Skisport.

Josef Ferstl (Ski Alpin)

Josef Ferstl, der Speed-Spezialist aus dem bayerischen Traunstein, beendet seine beeindruckende 17-jährige Skiweltcup-Karriere mit einem letzten Auftritt im Januar in Garmisch-Partenkirchen – genau dort, wo alles begann. „Pepis“ Reise im Weltcup startete 2007 und führte ihn zu den Gipfeln des alpinen Skisports. Sein Durchbruch kam spät, aber umso spektakulärer: 2017 fuhr er zum ersten Weltcup-sieg im Super-G von Gröden. 2019 folgte der historische Triumph im Super-G in Kitzbühel, 40 Jahre nachdem sein Vater dort in der Abfahrt triumphiert hatte. Die gemeinsame Gondel in Kitzbühel symbolisiert diese einzigartige Vater-Sohn-Erfolgsgeschichte. Zusätzlich konnte er zwei



Josef Ferstl

Olympiateilnahmen (Pyeongchang und Peking) verzeichnen. "Es war immer mein Anspruch, den Rennsport in aller Konsequenz zu leben", reflektiert er. Sein Abschied markiert das Ende einer Ära im deutschen Skisport, aber seine Leidenschaft für den Sport lebt weiter – etwa in seiner Rolle als Nachwuchstrainer beim DSV.

Christina Hering (800-Meter-Lauf)

Auch eine der erfolgreichsten deutschen 800-Meter-Läuferinnen der letzten Jahre hat sich aus dem aktiven Leistungssport verabschiedet.



Christina Hering

Mit 15 Deutschen Meistertiteln, darunter neun im Freien und sechs in der Halle, hat sich Christina Hering einen festen Platz in der Leichtathletik erobert. „Fischi“ vertrat Deutschland bei zwei Olympischen Spielen (2016 und 2021) und nahm an fünf Weltmeisterschaften teil. Zu ihren Höhepunkten gehören eine Bronzemedaille bei der U20-Europameisterschaft und Silber bei der Universiade 2019. Neben ihrer sportlichen Laufbahn absolvierte die gebürtige Münchnerin ein Studium an der TU München, wo sie 2020 ihren Master in Management abschloss. 2022 zog sie nach Berlin, um neue Trainingsimpulse zu setzen.

Mit nur 29 Jahren beendete sie am 1. September 2024 ihre aktive Karriere beim ISTAF in Berlin.

Tina Hermann (Skeleton)

Die Königin des Skeletonsports Tina Hermann (WSV Königssee) hat in der Eisbahn (fast) alles gewonnen. Mit nur zwölf Jahren begann Tina ihre Reise am Skigymnasium in Berchtesgaden. Ursprünglich im alpinen Skisport aktiv, entdeckte sie bald ihre wahre Leidenschaft für Skeleton. Ihre beeindruckende Karriere erstreckt sich über zwei Jahrzehnte und ist geprägt von Leiden-



schaft, unermüdlichem Einsatz und zahlreichen Erfolgen. Trotz ihrer beeindruckenden Leistungen blieb ihr eine olympische Medaille verwehrt. In Pyeongchang 2018 wurde sie Fünfte und verpasste in Peking 2022 als Vierte knapp das Podium. Mit sieben Weltmeistertiteln und zwei Gesamtweltcupsiegen verabschiedete sich im Oktober eine beeindruckende Athletin aus dem aktiven Leistungssport, bleibt jedoch dem Sport in ihrer neuen Rolle als Trainerin treu.

Carolin Langenhorst (Snowboard)

Auch Carolin Langenhorst entschied sich im Sommer 2024 ihre Karriere im Leistungssport zu beenden. Die Snowboarderin vom WSV Bischofswiesen konnte mehrere Top-10-Platzierungen im Weltcup erzielen und verlor dabei trotz intensiven Trainings ihre persönliche Weiterentwicklung, wie etwa ihr Lehramtsstudium an der LMU München, nicht aus den Augen.



Der absolute Höhepunkt ihrer Karriere fand bei den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking statt, als sie sich in einem nervenaufreibenden Wettkampf die Bronzemedaille im Parallel-Riesenslalom erkämpfte.

Norbert Loch (Trainer Rodeln)

Auch der erfolgreichste Rodeltrainer der Welt legte nach 16 Jahren als Bundestrainer im Jahr 2024 sein Amt nieder. Mit nur 21 Jahren beendete er seine eigene sportliche Karriere, um sich dem Trainerwesen zu widmen. Unter seiner Leitung gewannen deutsche Rodler insgesamt 122 Medaillen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften. Sein letzter Weltcup als Cheftrainer fand im lettischen Sigulda statt, wo sein Team ihm mit einem Sieg in der Staffel einen emotionalen Abschied bereitete.



Nicole Schott (Eiskunstlauf)

Mit Nicole Schott verlässt eine bedeutende Eiskunstläuferin die internationale Bühne. Sie begann im Alter von drei Jahren mit dem Eislaufen und entwickelte sich zu einer herausragenden Athletin im Einzellauf. Ihren krönenden Abschluss fand die Karriere der siebenfachen deutschen Meisterin bei den Weltmeisterschaften 2023 in Saitama, Japan. Dort erzielte sie mit dem siebten Platz und einer persönlichen Bestleistung von 197,76 Punkten ihr bestes WM-Resultat. Nach diesem Erfolg entschied sie sich, ihre Karriere auf dem Höhepunkt zu beenden. Sie blickt auf eine beeindruckende Laufbahn zurück, in der sie nicht nur sportliche Erfolge feierte, sondern auch für ihre künstlerische Ausdruckskraft auf dem Eis bekannt war.



Weitere OSP-Athlet:innen, die ihre Karriere im Jahr 2024 beendet haben:

- Matthias Dorfer (Biathlon)
- Andrea Filser (Ski Alpin)
- Katrin Hirtl-Stanggaßinger (Ski Alpin)
- Deniz Menekse (Ringern)
- Hannes Ocik (Rudern)
- Jasmin Schornberg (Kanu)

SAVE THE DATE

DER OSM 2025

Die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris sind mit phantastischen Bildern zu Ende gegangen und der Olympiastützpunkt Bayern ist stolz auf die Leistungen der über 60 bayerischen Athletinnen und Athleten. Doch nach Olympia ist bekanntlich vor Olympia und so beginnt bereits jetzt nach den Spielen in Paris die Vorbereitung auf die nächsten Olympischen Winterspiele in Milano und Cortina d'Ampezzo 2026 sowie die Olympischen Sommerspiele 2028 in Los Angeles.

Unter dem Motto „Between the Games – Vorbereitung auf Höchstleistung“ starten wir gemeinsam in die vierte Auflage des erfolgsgekrönten Kongresses in einer der prominentesten Sportstätten der Welt – dem Olympiapark München und betrachten diese fundamental signifikante Phase mit Fokus auf Medizin und Physiotherapie. Gleichzeitig stellen wir dar, wie Breitensportler:innen und Patient:innen von diesen Erkenntnissen profitieren und was wir in der sportmedizinischen Therapie vom Leistungssport lernen können.

Der Olympiastützpunkt Bayern veranstaltet den Kongress in Zusammenarbeit mit der TU München, dem OS INSTITUT ortho & sport und der Orthopädie am Stiglmaierplatz. Zu unseren Referent:innen zählen namhafte Verbands- und Bundesligaärzt:innen, internationale Expert:innen und renommierte Olympionik:innen, die wir noch intensiver in unser Rahmenprogramm integrieren werden.

Ein besonderes Schmankerl bieten wir Ihnen gemeinsam mit unseren Industriepartnern. Hier bringen wir Ihnen die Vorzüge der unterschiedlichen Produkte und den gewinnbringenden Einsatz in kritischen Phasen des Trainings bzw. der Therapie auf interaktive Weise näher.

Freuen Sie sich auf ein interaktives Fortbildungsprogramm und werden Sie Teil eines der führenden Kongresse Deutschlands seiner Art!



OLYMPIASTÜTZPUNKT BAYERN | SPORTS MEDICINE CONGRESS

16. – 17. Mai 2025

BETWEEN THE GAMES — Vorbereitung auf Höchstleistung

SAVE THE DATE

OSM 2025

www.osm-muenchen.de

JETZT ANMELDEN!



Olympiastützpunkt
Bayern

OLYMPIASTÜTZPUNKT BAYERN | SPORTS MEDICINE CONGRESS

Die Verbindung von Leistungssport und Medizin bietet Benefits für alle. Nutzen Sie die einmalige Möglichkeit, aktuellste wissenschaftliche Erkenntnisse im Format eines sportlich-dynamischen Kongresses in einer der prominentesten Sportstätten der Welt zu erfahren. Werden Sie Teil des **Sports Medicine Congress 2025** im Olympiapark München!

- + Internationale Referent:innen
- + Vom Spitzensport lernen
- + Umfangreiche Industrierausstellung
- + Innovative Formate
- + Zusatzpunkte bei der bayerischen Landesärztekammer (BLÄK)

Der **OSM 2025** wendet sich an:

Sportmediziner:innen • Physiotherapeut:innen • Trainingswissenschaftler:innen • Trainer:innen • Studierende



Olympiapark
München

Location:
Olympiapark München
Werner-von-Linde-Halle
Spiridon-Louis-Ring 26
80809 München

Olympiastützpunkt
Bayern

www.ospbayern.de



Privatklinik und 5-Sterne Hotel unter einem Dach

Das St. Wolfgang bildet durch sein einzigartiges Konzept, 5-Sterne-Hotel und First-Class-Medizin unter einem Dach, die ideale Symbiose aus Gesundheit, Erholung und Sport. Unser Haus bietet insgesamt 180 Zimmer, große Praxis- und Behandlungsräume, eine modernst ausgestattete Trainingstherapie sowie eine großzügige Wellness- und Badelandschaft. Seit 20 Jahren begeistert dieses einmalige Konzept Menschen aus nah und fern. Neben Spitzensportlern und prominenten Gästen aus Politik und Unterhaltung schätzen auch viele gesundheitsbewusste Damen und Herren unser Haus.

Medizin der Spitzenklasse und modernste Diagnostik und Therapie

Dafür stehen im St. Wolfgang hochqualifizierte Teams aus international anerkannten Fachärzten und Therapeuten. Das Asklepios Gesundheitskonzept „Gesund werden, Gesund leben“ wird hier auf ganz besondere Weise spürbar. Neben den Schwerpunkten Innere Medizin & Kardiologie, Orthopädie & Sportmedizin, Urologie sowie Ästhetischer Medizin finden Sie in der Privatklinik St. Wolfgang ein 35-köpfiges Team aus Physiotherapeuten, Krankengymnasten sowie Diplom-Sportlehrern.

Profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung sowie der weitreichenden Fachkompetenz des gesamten Teams!



- ➔ **Innere Medizin & Kardiologie, Orthopädie & Sportmedizin, Urologie sowie plastische & ästhetische Chirurgie**
- ➔ **2.000 m² große Therapiefläche**
- ➔ **Anschlussheilbehandlungen**
- ➔ **Operative Eingriffe**
- ➔ **Gesundheitschecks**
- ➔ **Gesundheitsprogramme: Heilfasten, Prävention ...**

Asklepios Klinik Bad Griesbach GmbH & Cie. OHG,
Ludwigpromenade 6, 94086 Bad Griesbach – Therme
Germany, Tel. +49(0)8532 980 0, Fax 980 635,
E-Mail: BadGriesbach@asklepios.com, Internet: www.stwolfgang.de

UNSERE SPONSOREN & PARTNER



IMPRESSUM

Impressum, Herausgeber: Olympiastützpunkt Bayern, Spiridon-Louis-Ring 22, 80809 München, Tel: 089/3779974-0, www.ospbayern.de

Redaktion: OSP Bayern. Volker Herrmann (verantwortlich i.S.d.P., Adresse siehe oben), Iris Zacher, Sebastian Schön, Laura Schneider, Anne Bielmeier. Verkaufspreis € 2,50 (€ 10,- Jahresabonnement), Bezug: OSP Bayern, Erscheinungsweise: vierteljährlich

FP Werbeagentur GmbH & Co. KG. Internet: www.fp-communications.com, Projektmanagement: Bernhard Vogler, Konzept & Kreation: Alexander Hoffmann

Fotorechte: S.1: OSP Bayern, S.3: OSP, S.4/5: CJD Berchtesgaden, privat, S.6: Gymnasium München Nord, S.7: Jugendwohnheim München, privat, S.9-11: Gymnasium und Skiinternat Oberstdorf, privat, S. 12: Bertold-Brecht-Schule Nürnberg, S. 13: HdA Nürnberg, privat, S. 15-17: Bundespolizei Bad Endorf, dpa Picture Alliance, S. 18/19: Zoll Ski Team, S. 21: Pexels, S.22: privat, S. 24/25: OSP, L. Buchholz/DAV, S. 26: DOSB, privat, S. 29: OSP, S. Veit, S. 30: F. Dorsch, S. 32/33: dpa Picture Alliance, S. 34: OSP



ospbayern



Olympiastützpunkt Bayern



www.ospbayern.de